**Anzeigen** in der „Abendpost" haben eine **Ausgezeichnete Wirkung.**

# Abendpost

Die „Abendpost" hat eine **Tägliche Auflage** von **35,000.**

1 Cent. — Chicago, Donnerstag, den 25. Februar 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — No. 47.

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

### Inland.

**Vom Lande der Judenverfolgungen.**

Washington, D. C., 25. Febr. Gestern ist dem Congreß der amtliche Bericht der nach Europa gesandten Specialcommissäre zur Untersuchung der Auswanderungsverhältnisse zugegangen. Das Bemerkenswertheste an diesem Document, das eine ganz eigenartige Stellung unter den öffentlichen Schriftstücken einnimmt, bilden die Mittheilungen des New Yorker Einwanderungscommissärs Oberst John E. Weber und des Dr. Walter Kempster über die Lage und Behandlung der jüdischen Unterthanen des Zaren von Rußland. Die Beiden haben ihr Beweismaterial fast sämmtlich direct erhalten, und von den meisten Auftritten, die sie schildern, waren sie Augenzeugen. Sie haben mehr von den Verhältnissen des jüdischen Lebens in Rußland gesehen, als jemals zwei Personen zuvor. Viele ihrer Erzählungen sind so haarsträubend, daß sie unbedingt keinen Glauben finden würden, wenn sie nicht eben in der vorliegenden Form kämen.

Die letzte jüdische Auswanderung aus Rußland nach den Ver. Staaten begann kurz nach dem Erlaß der sog. Maigesetze von 1882. Dieselbe drohte schon, einen großartigen Umfang anzunehmen, kam aber dadurch wieder zum Stillstand, daß die entrüsteten Proteste der ganzen civilisirten Welt eine vorläufige Außerkraftsetzung jener Gesetze erzwangen.

Die jetzigen Maßregeln, welche thatsächlich eine Erneuerung der Gesetze von 1882 bildeten, der Form nach aber nur den Charakter einstweiliger Befehle haben, brachten die Massenauswanderung auf's Neue in Fluß. 1882 kamen 15,900 Passagiere im Hafen von New York an, 1891 dagegen waren es 52,092, und das Ende ist noch nicht abzusehen!

Fünf bis sieben Millionen jüdischer Unterthanen des „Väterchens" tragen jederzeit sozusagen das Ausweisungspapier in der Tasche; die Regierung kann ihren Auszug steigern oder vermindern, wie ihr beliebt. Aus naheliegenden Gründen ergießt sich der Strom dieser Auswanderung fast ganz nach den Ver. Staaten. Für uns kommen, außer Menschlichkeitsgründen, wichtige internationale Fragen bei Behandlung dieser Angelegenheit in Betracht.

Die beiden Commissäre beschweren sich zunächst über ihre eigene rücksichtslose und saumselige Behandlung seitens der höchsten russischen Behörden. Auf ihr Gesuch um Audienz beim Minister des Innern in St. Petersburg und um besondere russisch-amtliche Ermächtigungen zum Besuch der verschiedenen Städte u. s. w. wurde ihnen so lange keine Antwort, daß sie sich entschlossen, auf alle Gefahr hin die Reise ohne solche Förmlichkeiten anzutreten, so wichtig dieselben auch in einem Lande wie Rußland sind. Ihr Untersuchungsfeld vertheilt sich zwischen Moskau und einem Theil des Gebiets, welches als die „jüdische Ansiedlungsreservation" bekannt ist.

In Moskau hatte sich im Lauf der Zeit eine ganze Anzahl jüdischer Kaufleute, Handwerker und Arbeiter mit ihren Familien auf Grund besonderer kaiserlicher Edicte niedergelassen, welche ihnen ausdrücklich gestatteten, sich außerhalb der Judenreservation zu bewegen.

Aber es fanden sich Mittel genug, sie von dort in die Reservation zurück oder aus dem Lande hinaus zu treiben. Man entzog ihnen z. B. den Gewerbeschein, weil sie denselben angeblich unter trügerischen Vorspiegelungen erlangten, indem sie ihr Gewerbe gar nicht betrieben, — die Beamten aber, welche die „Untersuchung" vornahmen, wählten sich dazu immer einen jüdischen Feiertag aus, an welchem sie die Juden natürlich nicht in geschäftlicher Thätigkeit fanden.

Oder man führte die Bestimmung, daß jeder Handwerker nur Erzeugnisse seiner eigenen Industrie ausführen dürfe, auf das Unsinnigste durch, indem man Schneider maßregelte, weil sie mit den Kleidern auch Knöpfe verkauften, oder Uhrmacher, weil sie Uhrschlüssel verkauften u. s. w.

Die Austreibungen waren vielfach mit unglaublichen Greueln verbunden. Mütter, welche Kinder zur Welt brachten, ließ man mit diesen an den Landstraßen oder Bahnhöfen umkommen, und Viele wurden zum Selbstmord getrieben!

**Angekommene Dampfer.**

Queenstown: British Princeß von New York.

Liverpool: Arizona von New York.

Antwerpen: Rhynland von New York.

Southampton: Saale, von New York nach Bremen.

Bremen: Elbe von New York.

**Wetterbericht.**

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Kühler, Nordwestwinde und schön; am Freitag und Samstag hell.

**Telegraphische Notizen.**

— In Ottawa, Ont., wurden heute die Sitzungen des canadischen Parlaments eröffnet. Die Regierungsmehrheit ist inzwischen durch die Ersatzwahlen von 29 auf 43 Stimmen angewachsen.

— Unter der Beschuldigung, etwa $200,000 unterschlagen zu haben, wurde J. W. Collins, der Präsident der bankerotten California-Nationalbank in San Diego, auf Befehl des Bundes-Generalanwaltes verhaftet.

### Ausland.

**Der Kaiser Ego.**

Berlin, 25. Febr. Kaiser Wilhelm hat wieder eine aufsehenerregende Rede gehalten. Bei dem ihm gestern Abend von den Mitgliedern des brandenburgischen Provinziallandtages gegebenen Bankett hielt er eine schwungvolle Ansprache, worin er sagte, er gehe seinen Weg, und das sei der richtige, und wer ihm nicht helfen wolle, der möge Deutschlands Staub von seinen Füßen abschütteln; Deutschland gehe in sein Jünglingsalter über und müsse die Kinderkrankheiten von sich abwerfen; es würden Tage kommen, da sich Deutschland nur auf Gott und die loyalen Bemühungen seiner Herrscher verlasse. — Die „Freisinnige Zeitung" kritisirt diese Rede ziemlich scharf, obwohl mit großer Zurückhaltung.

**Zolldebatte im Reichstag.**

Berlin, 25. Febr. In der gestrigen Reichstagsitzung wurde der Antrag der socialdemokratischen Fraction debattirt, die Zölle auf Nahrungsmittel abzuschaffen. Der Socialist Bock legte dar, wie viele Millionen Menschen durch die Zölle bedrückt würden, und wie Wenigen dieselben zum Vortheil gereichten. Der Conservative Manteuffel, der Nationalliberale Buhl und der Reichsparteiler Behr vertheidigten diese Zölle im Namen des Schutzes der landwirthschaftlichen Interessen, während der Socialist Bebel erklärte, die Großgrundbesitzer steckten den Ertrag dieser Zölle ein, und als Beispiel die östlichen Provinzen Preußens anführte, wo die Arbeitslöhne die reinen Hungerlöhne seien. Der Antrag der Socialisten wurde schließlich abgelehnt.

**Frauenarbeit in Bergwerken.**

Berlin, 25. Febr. Der Bundesrath erörtert jetzt mehrere „Uebergangsbestimmungen" hinsichtlich der Beschäftigung von Frauenspersonen in Kohlengruben sowie in den Zink- und Bleibergwerken im schlesischen District Oppeln. Nach dem Gesetz vom Juni 1891 ist diese Arbeit eigentlich verboten; aber die Beschäftigung von Frauen in der oberschlesischen Grubenindustrie ist schon seit langen Jahren eine sehr ausgedehnte; eine große Anzahl Arbeiterinnen über 16 Jahre ist in diesen Arbeiten sogar während der Nacht thätig. Die stramme Durchführung des neuen Gesetzes nun würde zu „Unzuträglichkeiten" führen, und um diese zu vermeiden, sind die Uebergangsmaßregeln bestimmt; das besagte Gesetz soll vorläufig bis zum 1. April außer Kraft bleiben.

**Ende mit Schrecken.**

Berlin, 25. Febr. Der Fabrikant Neubert in Bergholz, welcher des betrügerischen Bankerottes angeschuldigt wurde, hat Selbstmord begangen.

**Kaufte entwendete Sachen.**

Berlin, 25. Febr. Professoe Koppay, ein bedeutender hiesiger Maler und Sammler von Kunstgegenständen, ist in Konstanz, Baden, wegen Ankaufs von Alterthümern, die der Kirche in Alziran gehörten, zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt worden.

**Stürmische Arbeiterversammlung.**

Braunschweig, 25. Febr. Gestern Abend wurde eine Arbeiterversammlung, in welcher leidenschaftliche Reden gehalten wurden, von der Polizei aufgelöst. Die Volksmasse rottete sich außerhalb des Locals zusammen und beantwortete die Aufforderung der Polizei, auseinanderzugehen, mit Lachen und Johlen. Als die Polizei die Führer verhaften wollte, wurde sie von der Menge mit Steinen, Glasscherben u. s. w. angegriffen. Sie rief indessen telephonisch Verstärkungen herbei, und nach Eintreffen derselben wurde die Menge mit Säbelhieben auseinandergetrieben, und 7 Personen wurden verhaftet.

**Traurige Sparbankverhältnisse.**

Dresden, 25. Febr. Von den 279 Actionären der Sparbank in Glauchau, welche kürzlich mit 1,000,000 Mark Passiva verkrachte, sind 138 zu arm, um irgend etwas zu bezahlen; 100 andere haben verschiedene Beträge bezahlt und sind selbst bankerott, und von 41 Anderen sind Summen von 10,000 bis 12,000 M. bezahlt. Die Actionäre sind dem Gesetze nach einzeln haftbar.

**Für das Militär verboten.**

Stuttgart, 25. Febr. Dem Militär dahier ist der Besuch von Wirthschaften, in welchen Socialdemokraten zu verkehren pflegen, streng verboten worden. In dem betr. Commandaturbefehl sind ungefähr ein Dutzend Bierhallen und Brauereien genannt; es sind alle Locale verboten, in welchen das socialdemokratische Blatt „Die Tagwacht" ausliegt.

**Wirksame socialistische Agitation.**

Wien, 25. Febr. Im Local der socialistischen Zeitung „Volkspresse" wurde gestern unentgeltlich Brot an Beschäftigungslose vertheilt. Etwa 600 Leute erhielten je einen Laib Brot. Die Redacteure und die Setzer der Zeitung hatten das Geld hierfür aufgebracht.

— Zu Cleveland, O., wurde Hermann Fürchtegott Huntsch als deutscher Criminalflüchtling verhaftet. Der Anwalt Hotze, als Vertreter der deutschen Regierung, legte Papiere vor, wonach Huntsch als Postbeamter in Groitzschin, Sachsen, vier Postanweisungen im Gesammtbetrag von $300 gefälscht hatte. Er gestand, daß er die Fälschungen beging, um die Mittel zur Reise nach Amerika zu erlangen. In Cleveland hatte er Beschäftigung in einer Ofenfabrik gefunden und sich bereits mit der Tochter seines Hauswirthes, Mary Kochteig, verlobt.

## Gährung in Berlin!

**Kundgebung der Arbeitslosen.**

### Krawall am Königlichen Schlosse.

Berlin, 25. Febr. Daß der Geist der Unzufriedenheit sich in geradezu bestürzender Weise ausbreitet, beweist ein heutiges Vorkommniß dahier, welches jetzt noch viel mehr Aufsehen macht, als die neueste absolutistisch angehauchte Kaiserrede.

Heute Nachmittag gegen 1 Uhr traten 3—4000 beschäftigungslose Arbeiter, ohne sich um die Behörden zu kümmern, zu einer Demonstration zusammen.

Blitzschnell verbreitete sich die Kunde von dieser Absicht. Die socialistischen Agitatoren beschlossen, die Bewegung sofort in die Hand zu nehmen und eine Kundgebung vor dem königl. Schlosse herbeizuführen.

Die Polizei suchte, mit der Masse zu argumentiren und sie vor möglichem Blutvergießen zu warnen, — aber vergebens.

Die Arbeiter marschirten alsbald in Reih und Glied Unter den Linden dahin nach dem Schlosse zu, ermuthigt von vielen Tausend Anderer durch Hoch- und Hurrahrufe.

Viele ängstlichen Gemüther glaubten schon, daß sich eine Revolution vorbereite!

An der Statue Friedrich des Großen wurde Halt gemacht. Ein Socialistenführer hielt eine leidenschaftliche Rede, worauf die Menge die Arbeitermarseillaise sang und unmittelbar auf das Schloß zumarschirte.

Es herrschte ein Enthusiasmus, der an die ersten Tage der französischen Revolution erinnerte. Die Polizei war machtlos. Verschiedene Polizisten, welche durchaus nicht aus dem Weg wollten, wurden „fortgewimmelt".

Direct am Schloß machte eine starke Polizeiabtheilung einen Angriff auf die „Arbeiterbataillone", wurde aber zurückgeschlagen.

Sie erneuerte den Angriff mit aller Macht, und Dutzende von Arbeitern stürzten verwundet nieder. Da kam es endlich zur Auflösung und Flucht. Die Polizei machte 80—100 Gefangene.

60 bis 70 Krawaller sind verwundet. Die Geschichte ist jetzt das einzige Tagesgespräch und wird in vielen Kreisen als eine Antwort auf die gestrige Kaiserrede betrachtet. Viele glauben, daß sie nur der Anfang größerer Unruhen gewesen sei!

**Telegraphische Notizen.**

— Im britischen Unterhaus wurde eine Vorlage zur Beschränkung der Arbeitszeit von Frauen in Läden u. s. w. auf 74 Stunden wöchentlich mit 174 gegen 132 Stimmen abgelehnt.

— In einem Steinbruch in der Nähe von Ajuda, Portugal, wurde eine Anzahl Arbeiter durch einen Felssturz verschüttet; 4 Mann wurden furchtbar verletzt herausgeholt, 15 sollen noch darin begraben sein.

— Dem norwegischen Landtag wird eine Vorlage unterbreitet werden, wonach Norwegen ein eigenes, unabhängiges Ministerium des Aeußern erhalten soll. Der König hat erklärt, daß die Frage an einen aus Schweden und Norwegern gebildeten Staatsrath verwiesen werden muß; falls er hierauf besteht, wird das Ministerium seine Entlassung einreichen, und die Mehrheit des norwegischen Landtages wird sich auf Seiten der Minister stellen.

— In der britischen Fabrikstadt Cleckheatin, Grafschaft Yorkshire, stürzte gestern der 60 Fuß hohe Schornstein der Marshmitt'schen Fabrik ein, und viele Personen, meist Arbeiterinnen, wurden unter den Trümmern begraben, unter denen auch noch Feuer ausbrach. Acht Leichen wurden aus den Trümmern geschafft, und fünf sind wahrscheinlich noch darin. Außerdem sind zwölf Personen verletzt. Es wird eine Untersuchung über die Ursache der Katastrophe veranstaltet werden.

— Im Staatssenat von Jowa wurden für die Schmidt'sche Localoptionsvorlage 25 Stimmen, und gegen dieselbe 23 abgegeben; da 26 Stimmen zu einer verfassungsmäßigen Mehrheit nöthig gewesen wären, so wurde also die Vorlage verworfen. Die Versuche zur Abschaffung, resp. Milderung, der Prohibition werden fortgesetzt werden.

— Die Reformer-Mischmaschconvention in St. Louis nahm die vom Ausschuß empfohlene Principienerklärung an, welche nur von Volkswirthschafts- und Finanzfragen spricht. Zu Gunsten des Frauenstimmrechts wurde ein Extrabeschluß gefaßt, und die Prohibition aus dem Spiel gelassen.

— Innerhalb zweier Stunden verübte in Sedalia, Mo., ein Neger zwei verbrecherische Angriffe und zwei Raubanfälle und Einbrüche. In einer Bürgerversammlung wurden $1500 für seine Habhaftmachung ausgeschrieben, und wenn er eingefangen werden sollte, will man ihn auf dem Scheiterhaufen verbrennen.

**Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".**

**Von einem Pferde geschlagen.**

Der 11jährige Robert Tracy, bei seinen Eltern im Hause No. 167 N. Union Str. wohnhaft, wurde heute Vormittag in der Nähe des Desplaines Str.-Viaductes von einem Pferde geschlagen. Das Thier traf den Jungen auf die Brust und die Aerzte befürchten, daß er schwere innerliche Verletzungen erlitten habe. Das Pferd ist Eigenthum des im Hause No. 201 N. Union Str. wohnenden Tony Brigmale.

**Zweierlei Begründung.**

William R. Daßler, ein ehemaliger Angestellter des hiesigen Postamtes, welcher unlängst wegen Unterschlagung einer bedeutenden Geldsumme verurtheilt worden war, ist aus dem County-Gefängniß nach dem Marine-Hospital überführt worden. Es geschah dies auf ein Gutachten der Aerzte im County-Hospital hin, in welchem es hieß, daß Daßler mit einer ansteckenden Krankheit behaftet sei und in Folge dessen nicht im Gefängniß verbleiben könne.

Die Angelegenheit war dem Richter Blodgett unterbreitet worden, doch dieser wollte nichts damit zu thun haben, erklärte aber, daß der Bundesmarschall Hitchcock thun möge, was ihm beliebe. Herr Hitchcock hatte darauf nichts Eiligeres zu thun als die Ueberführung des Gefangenen nach dem Hospital zu veranlassen.

Während nun die Freunde und republikanischen Parteigenossen Daßlers behaupten, daß er zum Sterben krank ist, wollen andere Leute wissen, daß das Ganze nichts weiter als ein politischer Freundschaftsdienst ist, welcher dem Verurtheilten erwiesen wurde.

Daßlers Unterschlagungen wurden im letzten Frühjahr entdeckt und s. Z. genügend durch die Presse besprochen.

**Endlich verhaftet.**

In einer Wirthschaft an der Madison Str. wurde gestern Abend Michael McGuire, der am 7. d. M. gegen seine frühere Geliebte Jennie Manangale drei Revolverkugeln abfeuerte und sie schwer verletzte, verhaftet.

McGuire gab bei der Polizei an, er habe mit Jennie in St. Louis zusammengelebt. Alles ging gut, bis sie die Bekanntschaft des Agenten John McLain machte.

Diese beiden begannen hinter dem Rücken von McGuire ein Verhältniß miteinander und endlich entflohen sie nach Chicago, nachdem Jennie ihrem früheren Geliebten $200 entwendet hatte. Er folgte dem Paare hieher und, als er das Mädchen in der Restauration No. 134 O. 35. Str. antraf, feuerte er drei Schüsse auf sie ab, welche sämmtlich trafen. Trotzdem wurde Jennie wieder hergestellt und ist derzeit schon die glückliche Gattin von John McLain.

**Ein magerer Vergleich ist besser als ein fetter Proceß.**

Die „Illinois Trust and Savings Bank" suchte heute als Vermögensverwalterin des irrsinnigen Rechtsanwalts Frank H. Collier im Vormundschaftsgericht um die Erlaubniß nach, einen von Nicholas E. Müller gebotenen Vergleichs-Vorschlag anzunehmen.

Collier war seiner Zeit Rechtsbeistand Millers und erhielt von diesem im Laufe eines Processes einen Wechsel auf $1000. Die gesammten Gebühren Colliers betrugen $2,580.28, wurden indeß von Miller als ungesetzlich bestritten.

Die Eintreibung des Postens erwies sich später als unmöglich, da Müller sich für unzahlungsfähig erklärte. Nichtsdestoweniger hat Müller oder seine Freunde sich nunmehr erboten, die Angelegenheit durch Zahlung von $1000 aus der Welt zu schaffen, und der Gerichtshof ertheilte heute zu diesem Vergleich seine Zustimmung.

**Die „Abendpost" befleißigt sich eines volksthümlichen und zugleich vornehmen Tones. Deshalb ist sie bei dem ganzen Deutschthum Chicagos beliebt.**

**Vom Ehepaare Faulkner.**

Rudolf Faulkner, welcher sich sammt seiner angeblichen Gattin wegen im Haymarket-Hotel versuchter Brandstiftung im County-Gefängniß befindet, wurde heute dortselbst von einem Vertreter des Schweizer Consuls aufgesucht, welcher ihm ein officielles Schreiben eines Schweizer Gerichtes überbrachte.

In diesem Schreiben wird Faulkner aufgefordert, binnen sechs Monaten vor jenem Gerichte zu erscheinen; widrigenfalls seiner in der Heimath zurückgelassenen Frau die angesuchte Ehescheidung würde bewilligt werden.

Die angebliche Therese Faulkner, Rudolf Faulkners Mitschuldige, erklärte heute auf Befragen sie habe niemals von einer Schweizer Gattin Faulkners gehört. Im Uebrigen sei sie selbst niemals mit Faulkner gesetzmäßig verheirathet gewesen, doch habe ihr dieser versprochen, sie demnächst zu ehelichen.

**Ein Einbrecher geschossen.**

Thomas Stanton, Schankkellner in R. K. Maßens Wirthschaft, No. 490 State Str., meldete der Polizei, daß er einen Mann, welcher heute Morgen um 2 Uhr versucht habe, durch ein Hinterfenster in das Schanklokal zu kriechen, in die Schulter geschossen habe. Der Mann sei trotz der Verletzung entkommen.

**Schwarze Liste.**

Der Geheimpolizist Conway ist gegenwärtig damit beschäftigt, auf Grund der Criminalacten eine „Schwarze Liste" in des Wortes vollster und schwerster Bedeutung zusammenzustellen. Die Polizeibehörde hofft in derselben ein überaus schätzenswerthes Supplement zu der unter dem Namen Verbrechergallerie bekannten Photographieensammlung zu erhalten.

* Harry Robinson wurde heute von Richter Anthony des Verbrechens der Nothzucht schuldig befunden und zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

**Eine schwere Beschuldigung.**

### John H. Van Hausen unter einer Nothzuchts-Anklage verhaftet.

**Angeblich ein Gelderpressungsversuch.**

John H. Van Hausen, Präsident der Weinhändler-Company, (Steuben County) wurde heute Morgen unter der Anklage der Nothzucht verhaftet, dem Richter Brayton vorgeführt und nach kurzem Verhör bis zum Dienstag unter $5000 Bürgschaft gestellt.

Als Klägerin tritt die 17 Jahre alte Lina Wolff auf, welche bis Mitte Dezember v. J. bei Van Hausen als Dienstmädchen beschäftigt war.

Nach Angabe der Klägerin drang Van Hausen in der Nacht des 13. Dezember in ihr Schlafgemach und vergewaltigte sie. Gleich darauf packte Lina ihre Sachen und verließ das Haus. An der Ashland Ave. begegnete sie einem Polizisten, dem ihr Betragen verdächtig erschien. Sie erzählte, was ihr widerfahren, doch schien ihr der Beamte keinen Glauben schenken zu wollen, brachte sie nach der Van Hausenschen Wohnung zurück und, nachdem er die Bewohner des Hauses aufgeweckt, ließ er das Mädchen dort zurück.

Lina blieb dann noch einige Tage im Dienst und am 23. Dezember reichte sie eine auf $50,000 lautende Schadenersatzklage gegen Van Hausen ein, welche gegenwärtig noch nicht entschieden ist. Gestern erhob sie die Anklage wegen Nothzucht und diese hatte die Verhaftung Van Hausens zur Folge.

Letzterer ist ein bejahrter Mann mit grauem Bart und war zweimal verheirathet. Er erklärt, daß die ganze Geschichte erfunden worden sei, um Geld von ihm zu erpressen. Er hätte sich bereits für $25 von der Anklage loskaufen können und es würde ihm ein Leichtes sein, seine Unschuld zu beweisen.

Lina Wolff wohnt mit ihrer Mutter zusammen.

**Dem Criminal-Gericht überwiesen.**

Rob. Woods, Geo. Donahoe, Wm. Porter, Ray Woods und Thom Woods, die Mitglieder jener Familie, welche wegen eines kürzlich in dem Eisenwaaren-Laden von J. H. Bannon, No. 120—122 W. Madison Str., verübten Einbruches im Hause No. 148 W. Adams Str. verhaftet wurde, erhielten heute von Richter Blume die Entscheidung über ihr Schicksal zugesprochen. Nach längerem Verhör, bei welchem sich mit voller Gewißheit herausstellte, daß die Angeklagten am 19. d. M. in Bannons Geschäft zur Nachtzeit eingedrungen seien und daraus Messer, Gabeln &c. im Werthe von $65 gestohlen haben, wurden sämmtliche Angeklagte unter je $500 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen.

Fred und Henry Bergmann, erstere 13, letzterer 15 Jahre alt, waren beschuldigt, dem im Hause No. 411 W. Randolph Str. wohnhaften B. Kohn eine goldene Uhr gestohlen zu haben. Die Uhr wurde bei Henry Bergmann vorgefunden. Der Junge sagte aber aus, er habe dieselbe von einem Altersgenossen zur Aufbewahrung erhalten. Da Henry gewußt hatte, daß die Uhr von einem Diebstahle herrührte, überwies ihn der Richter wegen Hehlerei unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen. Sein Bruder Fred Bergmann wurde dagegen freigesprochen.

Ein junger Bursche, Namens Edward Dweyer, wurde heute Vormittag durch Richter Woodman unter $500 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Er wurde gestern Abend nach aufregender Jagd eingefangen, nachdem er der No. 58 Bismarck Str. wohnenden Frau Mary Ferguson auf einem Kabelbahnwagen das Taschenbuch entrissen hatte. Das Letztere wurde nicht in seinem Besitz gefunden.

**Interessante Schadenersatzklage.**

Vor Richter Driggs und einer Jury wird gegenwärtig eine auf $5000 lautende Schadenersatzklage des Farmers Wilhelm Horter gegen John Wingert, den Friedensrichter Elbert B. Wheeler und A. J. Tucker verhandelt.

Wingert ist Besitzer eines Gutes in Norwood Park und der Kläger war Pächter desselben. Wingert wird beschuldigt, ohne irgend welche rechtliche Autorität am 10. Mai vorigen Jahres den Hof Horters betreten und zehn Fuhren Heu, 1500 Barrels Kartoffeln, 200 Bushel Zwiebeln, 50 Bushel Erbsen, zehn Wagenladungen Weißkohl und fünf Fuhren Salat confiscirt und mit sich genommen und Horters Familie ermittirt zu haben.

Wingert und Horter lagen damals vor Richter Wheeler wegen angeblich rückständiger Miethe im Proceß und Horter behauptet, daß dabei ungesetzlich gegen ihn vorgegangen worden sei. Die Verklagten bestreiten dies.

**Vater und Sohn.**

Der 16jährige George Weeks, jenes niederträchtige Subjekt, welches, wie gestern berichtet, seine arme, mit ihren übrigen fünf Kindern bittere Noth leidende Mutter um ihr letztes Baargeld — $1.50 — bestahl, um dasselbe in lüderlicher Gesellschaft durchzubringen, wurde heute unter einer Strafe von $50 in's Arbeitshaus gesandt. Ueber den sauberen Vater dieses Jungen, der bekanntlich wegen eines an seiner eigenen Tochter versuchten unnennbaren Verbrechens verhaftet wurde, ist bis zur Stunde das Urtheil noch nicht gesprochen.

**Nette Zustände.**

### Ein Bürger Angesichts seiner Wohnung vor den Augen seiner Tochter überfallen.

**Erfolgreiche Geldschrankfprenger.**

Einer der frechsten Raubanfälle—und das will in Chicago gewiß viel heißen — wurde gestern an der Ecke von Union Ave. und der 29. Str. verübt. Herr William Shanahan, Angestellter einer in den Stockyards belegenen Commissions-Firma, war das Opfer desselben.

Der genannte Herr kehrte Abends um 7 Uhr aus seinem Bureau zu seiner Wohnung zurück, als ihm direct an dem Gitter zu seinem vor dem Hause gelegenen Vorgärtchen zwei Männer entgegentraten, von denen einer mit einem hochgeschwungenem schweren Instrument zu einem furchtbaren Schlage nach seinem Kopfe ausholte. Shanahan erhob den rechten Arm zum Schutze seines Hauptes, der Hieb traf ihn jedoch mit so immenser Wucht, daß zwei Finger der schützenden Hand wie Strohhalme gebrochen wurden und der Getroffene ohnmächtig zusammenbrach.

Die Tochter Shanahans, welche ihren Vater am Fenster erwartet hatte, war Zeugin des heimtückischen Ueberfalles. Auf ihre gellenden Hilferufe ergriffen die Räuber die Flucht und ließen in ihrer Verwirrung sogar ihre Waffe im Stich. Diese letztere bestand in einem etwa fünf Pfund schweren Bleiklumpen, an welchem sich eine Drahtschlinge als Handgriff befand. Die von dem beispiellos frechen Ueberfall in Kenntniß gesetzte Polizei verhaftete zwei notorische Taugenichtse Namens Patrick O'Brien und James Powers, und führte sie dem Richter Wallace vor, der ihre Ueberweisung an das Criminalgericht anordnete. Herr Shanahan identificirte beide als seine Angreifer.

Nicht sehr ferne von dieser Stelle lagen Kassenschrankfprenger ihrem gemeingefährlichen Gewerbe ob. In der Dienstag Nacht besuchten Einbrecher die Office der „Tiffany Varnish Works" an der 25. nahe Wallace Str., und erbohrten nach allen Regeln der Kunst den Kassenschrank, sprengten das Schloß fort und nahmen den aus etwa hundert Dollars in Baar bestehenden Inhalt mit sich.

Der Einbruch wurde am folgenden Morgen von den Officeangestellten bemerkt; von den Dieben fehlt jede Spur.

**Temperaturstand in Chicago.**

Der Thermometerstand der Wetterwarte auf dem Auditoriumthurm war um 6 Uhr gestern Abend 39, um 12 Uhr letzte Nacht 33, um 6 Uhr heute Morgen 33 und um 12 Uhr heute Mittag 35 Grad über Null. Am niedrigsten überhaupt, nämlich auf 32 Grad, stand das Thermometer um 5 Uhr heute Vormittag.

**Kurz und Neu.**

* Der Advokat Walter Ullrich, Präsident des republikanischen Clubs der 23. Ward, wurde gestern unter der Anklage verhaftet, eine seinem Clienten C. A. Johnson gehörige Geldsumme im Betrage von $250 für sich behalten zu haben.

* Das zweijährige Töchterchen der No. 50 W. Madison Str. wohnhaften Frau Fournier, welches, wie berichtet, am Dienstag sich in Abwesenheit der Mutter schwere Brandwunden zuzog, ist gestern Abend den erlittenen Verletzungen erlegen.

* John Barrett, der Hausmeister des Gebäudes No. 148—150 22. Str., über dessen wegen Verdachtes der Brandstiftung gestern erfolgte Verhaftung bereits berichtet wurde, ist heute Vormittag wieder in Freiheit gesetzt worden. Die Polizei ist in der Sache noch thätig, doch wurden bisher keine weiteren Verhaftnngen vorgenommen.

* Der 49 Jahre alte deutsche Arbeiter Herbert Klokow stürzte gestern von einem Gerüst an dem Gebäude S. O. Ecke von Washington und Canal Str., und trug einen Bruch des linken Armes und eine schwere Verletzung an der Stirn davon. Man brachte den Unglücklichen nach seiner Wohnung, 262 Rumsey Str.

* Der im Hause No. 421 Ashland Ave. wohnhafte B. Jackson wurde heute von Richter Severson um $100 bestraft, weil er sich gestern Abend einem jungen Mädchen Namens Klara Anderson gegenüber äußerst unanständig benommen hatte.

* Der 13jährige John Mohan, welcher, wie seine im Hause No. 341 W. Harrison Str. wohnhafte Mutter angibt, einer der verkommensten Burschen in der ganzen Stadt sein soll, wurde heute von Richter Blume für drei Monate in die Reformschule gesandt.

* Dem Barbier Ferd. Hiron, dessen Geschäft sich im Hause No. 199 W. Chicago Ave. befindet, wurden vor Kurzem von einem gewissen Chas. Buschbeier Rasirmesser, Kämme &c. im Werthe von $8 gestohlen. Richter Severson bestrafte heute den Dieb um $10.

* Peter B. Olson, ein bejahrter, im städtischen Zeichnen-Departement angestellter Mann, sprang gestern von einem Kabelbahnzuge der Lincoln Ave. Linie und wurde dabei von einem aus der anderen Richtung kommenden Pferdebahnwagen erheblich am linken Bein verletzt. Man brachte den Verunglückten, der an der Emerson Ave. wohnt, nach dem Emergency Hospital. Der Unfall ereignete sich an der Ecke von Randolph und Clark Str.

**Unthat eines Trunkenen.**

### Thomas Brady mißhandelt seine Gattin und verwundet seine Nachbarn.

Der im Hause No. 10 Ost 12. Str. wohnhafte Thomas Brady mißhandelte gestern in trunkenem Muthe seine Gattin in einer Art und Weise, daß sie bei den Nachbarn Rettung suchen mußte. Sie floh zu der ihr bekannten Familie Menges und rief diese um Hilfe an. Unmittelbar hinter ihr stürzte Brady in das Zimmer.

Mit der linken Hand griff er nach der Kehle seines Opfers und zückte in der rechten wuthentbrannt sein Messer. In diesem Moment äußerster Gefahr sprang Frau Menges der Bedrohten zur Hilfe und versuchte, sie den Händen des Wütherichs zu entreißen.

Brady stutzte einen Moment und stieß dann die Waffe der muthigen Frau unterhalb des linken Schulterblattes in den Rücken. Frau Menges ergriff darauf zu ihrer Vertheidigung das auf dem Tische liegende Brotmesser und setzte sich mit diesem dem Unhold zur Wehre.

Brady faßte nach der Waffe, Frau Menges war indeß kräftig genug, ihm dieselbe aus der Hand zu reißen. Bei dem Versuch, das scharfe Messer festzuhalten, verwundete sich der Wütherich erheblich an der Hand.

Nun griff auch Herr Menges in den Kampf ein, Brady erfaßte indeß die auf dem Tische stehende brennende Petroleumlampe und schleuderte sie ihm an den Kopf.

Der Skandal rief einen Polizisten herbei, welcher dem wüsten Handgemenge ein Ende machte und den Unhold verhaftete.

Brady wurde zunächst nach dem County-Hospital befördert, wo er sich indeß weigerte, seine Wunden verbinden zu lassen.

Gegenwärtig befindet er sich als Untersuchungsgefangener auf der Polizeistation der Armory, wo Richter Glennon heute bis auf Weiteres eine Bürgschaft von $1000 über ihn verhängte.

**Vom Morde freigesprochen.**

George Kinsella, alias Shoots, welcher, wie bereits gemeldet, kürzlich in Little Rock unter der Anklage verhaftet worden ist, vor einigen Monaten in der Wirthschaft im Hause No. 311 S. Clark Str. einen gewissen Charles Williams ermordet zu haben, wurde heute von Richter Glennon, da ein Ankläger fehlte, freigesprochen. Da jedoch noch eine zweite Angelegenheit gegen Kinsella vorliegt, wurde er vorläufig wieder in's County-Gefängniß zurückgebracht.

**War nicht so schlimm.**

### Anerkennenswerthes Vorgehen eines Polizisten.

Die im Hause No. 116 S. Halsted Str. wohnhafte Frau A. Healy ließ gestern Frau W. C. Pomery, No. 112 S. Halsted Str. wohnhaft, unter der Anklage verhaften, sie beschimpft und mit dem Erschießen bedroht zu haben.

Das Verhör förderte zu Tage, daß die letztere Beschuldigung nur aus Böswilligkeit erhoben worden ist, während die Beschimpfungen, die übrigens weitaus nicht so schlimm waren, als die Klägerin sie darstellte, von Frau Healey provocirt waren.

Richter Blume sprach daher Frau Pomery von der Anklage wegen gefährlicher Drohung frei und begnügte sich, sie wegen des Streites für drei Monate unter $200 Friedensbürgschaft zu stellen.

Anerkennend hervorgehoben zu werden verdient das rücksichtsvolle, wahrhaft ritterliche Benehmen des Polizisten, welcher mit der Verhaftung der Frau Pomery betraut war. Die Frau wurde von ihrem Gatten treulos verlassen, gerieth dadurch unverschuldet in Armuth und hat überdies ein krankes Kind zu pflegen. Als der Polizist sich von diesem Sachverhalt überzeugt hatte, nahm er die Verhaftung nicht vor, sondern sagte der Frau, er werde morgen, d. i. vor der heutigen Verhandlung, wiederkommen und sie zur Station begleiten.

**Bestrafte Polizisten.**

Polizeichef McClaughry erließ heute die folgenden Strafverfügungen:

Patrolmann James Kenneally vom 5. Precinkt, mit 10 Tagen Lohnabzug gestraft wegen unerlaubten Fortbleibens vom Dienst.

Patrolmann John J. Burne vom 14. Precinkt, bestraft desgleichen wegen Insubordination und Dienstvernachlässigung.

Patrolmann John J. Julien vom 27. Precinkt, entlassen wegen unerlaubten Fortbleibens vom Dienst.

Patrolmann Chas. F. Struck vom 29. Precinkt, bestraft mit 3 Tagen Lohnabzug wegen Abstattung eines falschen Rapports und unerlaubten Tragens von Bürgerkleidern.

Hilfs-Patrolmann George F. Cook vom 32. Precinkt, entlassen wegen unerlaubter Abwesenheit vom Dienst.

Hilfs-Patrolmann James S. Trainor vom 40. Precinkt, bestraft mit 3 Tagen Lohnabzug wegen Besuchs von Wirthschaften während der Dienstzeit.

Patrolmann Michael Haughan vom 42. Precinkt, entlassen wegen unmoralischen Lebenswandels.

* John Woodbeid wurde gestern durch Richter Kohlsaat zum Vormund der kleinen Katie Smith ernannt. Die künstlichen Arme für das bedauernswerthe Kind werden in ungefähr 6 Wochen fertig sein.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.


**In dem Einspruche der ganzen** deutschen Gelehrtenschaft, des werkthätigen Bürgerthums und der fortschrittlichen Arbeiter gegen seine Schulvorlage kann der junge König von Preußen nichts anderes erblicken, als „nörgelnde Opposition." Er hat seinem Lehrmeister Bismarck das fragwürdige Gejammer über die „Reichsfeinde" abgelernt, welche die Frechheit haben, eine eigene Meinung besitzen zu wollen und die Vorlagen der Regierung nicht immer als göttliche Eingebungen anzusehen. Von den amerikanischen Nativisten aber hat er das wunderbare Argument übernommen, daß Diejenigen, denen es daheim nicht gefalle, ja von dannen ziehen könnten.

Dieses Tones sind selbst die geduldigen Deutschen gründlich satt. Wenn ein Mann, der das Rechte will, sich nach menschlicher Weise zuweilen in der Wahl der Mittel vergreift, so wird ihn kein Vernünftiger deswegen gleich in Grund und Boden verdammen. Wer aber sein Urtheil über das aller anderen Menschen stellt und an seinen Plänen noch hartnäckig festhält, nachdem sie bereits allgemein verurtheilt worden sind, der ist nicht grundsatztreu, sondern eigensinnig. Während Wilhelm II. sich einbildet, daß er unerschütterlich auf dem Rechten beharrt, ist er in Wahrheit zu kleinlich, um offen einzugestehen, daß auch Er mitunter irren könne. Ehe er nachgiebt, behauptet er lieber vor aller Welt, daß der Kern des deutschen Volkes sich aus keifenden Krakehlern und Reichsfeinden zusammensetzt.

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so wird der Kampf um die echt verfassungsmäßige Regierung in Preußen und Deutschland noch vor Ablauf dieses Jahrhunderts ausgefochten werden. Die Furcht vor der Einmischung äußerer Feinde schwindet immer mehr, je trauriger die Finanzlage Rußlands wird, und je mehr die Franzosen durch ihre Handelspolitik alle Nachbarvölker gegen sich aufbringen. Wilhelm II. kann nicht dieselbe Verehrung und Rücksicht beanspruchen, wie sein Großvater, scheint aber noch viel größere Unterwürfigkeit unter Seinen Willen zu fordern. Die Folgen seines Auftretens werden sich rasch genug zeigen.

**Soweit sich bis jetzt übersehen** läßt, lautet das Urtheil der demokratischen Presse ziemlich einstimmig dahin, daß weder Grover Cleveland noch David Bennett Hill von der demokratischen Partei als Präsidentschaftscandidat aufgestellt werden kann. Denn so verabscheuungswürdig auch die Mittel sein mögen, deren Hill sich bediente, so ist er jedenfalls der „regelrechte" Candidat der New Yorker Demokraten. Ein Gegenconvent, welcher Cleveland nominirte, könnte von der Nationalversammlung unmöglich anerkannt werden. Auf der anderen Seite ist die Erbitterung der anderen Staaten über die „Kaltstellung" Clevelands viel zu groß, als daß der Mann, der sie bewerkstelligt hat, auf Schonung oder gar Entgegenkommen rechnen könnte. Dazu kommt die Erwägung, daß die Freunde Clevelands im Staate New York selber unter keinen Umständen für Hill stimmen würden. Der Zweck, der durch die Aufstellung eines New Yorkers erreicht werden soll, kann unmöglich erreicht werden, solange die Anhänger Clevelands und Hills sich als unversöhnliche Feinde gegenüberstehen.

Es fehlt der demokratischen Partei augenblicklich nicht an Männern, die das von Cleveland begonnene Werk in ebenso fähiger Weise fortsetzen können. Obenan unter diesen steht der ehemalige Sprecher und jetzige Bundessenator Carlisle. Senator Palmer von Illinois, Ex-Secretär Vilas von Wisconsin und Gouverneur Boies von Iowa wären gleichfalls vortreffliche Candidaten, welche die Partei zu einigen im Stande wären. So sehr also auch die Abschlachtung Clevelands zu bedauern ist, so kann die Partei noch immer den Sieg gewinnen, wenn sie an den Grundsätzen festhält, welche Cleveland verkörperte. Thut sie das aber nicht, dann kann sie selbst der beste Candidat nicht vor einer Niederlage schützen.

**Auf die Prohibition wollten selbst** die in St. Louis versammelten Cranks nicht mehr anbeißen, obwohl sich „unsere" Francisca Willard die größte Mühe gab, sie zur Aufnahme einer Prohibitionsplanke in ihre Platform zu bewegen. Dieselben Leute, welche noch vor wenigen Jahren in der Unterdrückung des öffentlichen Getränkehandels und der Begünstigung des geheimen Suffs die Lösung aller socialen Fragen suchten, halten jetzt die freie Silberprägung für das einzig wirksame Wundermittel. Was sie sonst noch wünschen und verlangen, ist nebensächlich und bedeutungslos. Auf die „Vermehrung der Umlaufsmittel" kommen sie in ihrer Platform mindestens ein halbes Dutzend Mal zurück, und es ist daher augenscheinlich, daß sie glauben, Jedermann könne durch „billiges", d.h. unterwerthiges Geld reich und glücklich gemacht werden.

Die Silbernarren unter den Demokraten sollten sich einmal vergegenwärtigen, welche Folgen es für die republikanische Partei gehabt hat, daß sie im Fahrwasser dieser Weltverbesserer zu segeln versuchte. Als die Prohibitionsfluth den Westen zu überschwemmen drohte, glaubten die Republikaner, sich diese Bewegung dienstbar machen zu können, indem sie in das Geschrei der Prohibitionisten miteinstimmten. In Kansas und Iowa erfüllten sie Letzteren thatsächlich alle Wünsche, entfremdeten sich dadurch alle freisinnigen Wähler, ernteten aber schließlich doch keinen Dank. Denn als die „intelligenten" Bauern sahen, daß sie durch die Prohibition ihre Schulden nicht los wurden, wendeten sie sich wieder einer neuen „Bewegung" zu und ließen die Republikaner im Stiche.

Die politischen Parteien in der amerikanischen Republik müssen danach trachten, regierungsfähig zu sein. Sie dürfen sich deshalb nicht auf „Theorien" einlassen, welche nur vorübergehend Anklang finden und sich bald wieder im Sande verlaufen. Das sollten vor allen Dingen diejenigen Männer einsehen, die sich mit Vorliebe „praktische" Politiker nennen.

**Es liegt nicht in der Absicht der** „Abendpost", kaltes Wasser auf die Bewegung zu schütten, welche auf die Errichtung städtischer Gaswerke abzielt. Indessen beweist doch schon der bisherige Gang der Ereignisse, daß eine sehr lange Belagerung nothwendig sein wird, ehe zum Sturme geschritten werden kann. Es gilt nicht nur, den Stadtrath und die Legislatur für den Plan zu gewinnen, sondern es ist vor allen Dingen das Mißtrauen zu beseitigen, welches die Bürgerschaft aus guten Gründen gegen die städtische Verwaltung hegt. Wenn die Stadt nicht einmal diejenigen Aufgaben erfüllen kann, die ihr seit Jahrzehnten obliegen, so ist nicht anzunehmen, daß sie neuen Pflichten gewachsen sein wird. Ehe also von einer Ausdehnung ihres Wirkungskreises ernstlich die Rede sein kann, muß erst dahin gewirkt werden, daß die Verwaltung von Grund aus reformirt wird.

Die öffentliche Aufmerksamkeit wird vor der Hand noch von viel wichtigeren Dingen in Anspruch genommen. Wohlfeiles Gas ist eine sehr schöne Sache, aber giftfreies Wasser, reine Straßen, ausreichender Polizeischutz und genügende Unterrichtsgelegenheiten müssen zuerst beschafft werden. In den bevorstehenden Frühjahrswahlen wird die Bürgerschaft Gelegenheit haben, zu zeigen, ob sie selbständig genug ist, einen der Stadt würdigen Stadtrath zu wählen. Haben wir den erst, so wird die Lösung der „Gasfrage" wesentlich leichter sein.

## Lokalbericht.

### Weltausstellungs-Notizen.

Herr Ernst Stangen, der bekannte Reise-Unternehmer, befindet sich, mit Empfehlungen des deutschen Reichs-Commissärs versehen, auf dem Wege nach den Vereinigten Staaten, um hier Vorbereitungen für die Aufnahme der mit der Stangen'schen Gesellschaft reisenden Ausstellungsbesucher zu treffen.

Frau Potter Palmer hat aus Paris zwei griechische Vasen importirt, die über 2000 Jahre alt sein und im Frauenpalast ausgestellt werden sollen.

Whitelaw Reid, der amerikanische Gesandte in Paris, hat es bei der französischen Regierung durchgesetzt, daß stereotypirte Aufnahmen der Gebäude auf dem Weltausstellungsplatz zollfrei eingeführt werden dürfen.

Die Staatsbehörde von Kansas hat 6000 Quadratfuß Raum im Gartenpalast belegt.

Die unangenehmen, kleinlichen Verwaltungsstreitigkeiten zwischen den beiden Weltausstellungsbehörden scheinen endgültig abgethan zu sein.

### Reuter-Denkmal.

Die nächste Sitzung des Fritz Reuter-Denkmal-Comites findet am Montag, den 29. Februar, in „Old Quincy No. 9" statt. Jeder Herr, der noch Collektionsbücher in Händen hat, ist ersucht, dieselben mit dem collektirten Betrag abzuliefern.

Da in dieser Sitzung beschlossen werden wird, welches Modell angenommen werden soll und alsdann der Contrakt dafür vergeben werden wird, so ist jeder Reuterfreund ersucht, am Montag, den 29. Febr. Abends in „Old Quincy No. 9" zu erscheinen.

### Blutiger Streit zwischen Nachbarn.

In Hawthorne, einer östlich von Clyde belegenen Ortschaft, geriethen vorgestern Carl Schubert und Ferd. Farmeier in des ersteren Hofe in Streit, welcher damit endete, daß Farmeier seinem Gegner zwei Kugeln in den Leib schoß, wofür er von Schubert mit einem wuchtigen Axthiebe auf dem Kopf niedergestreckt wurde. Beide Männer sind schwer, doch nicht lebensgefährlich verletzt. Der Streit war das Resultat einer alten Feindschaft zwischen den beiden Männern. Farmeier, welcher den Kampf eröffnet hatte, wurde gestern vorläufig unter $500 Bürgschaft gestellt.


# Katarrh

ist ein Uebel, das mehr oder weniger fast Jeden befällt. Verursacht wird er durch Erkältung oder eine Reihe von Erkältungen im Verein mit unreinem Blut. Unangenehmer Erguß aus der Nase, Kitzeln im Halse, widriger übelriechender Athem, Schmerz über oder zwischen den Augen, Ohrensausen oder dumpfer Druck auf den Gehörwerkzeugen sind die gewöhnlicheren Symptome. Katarrh wird kurirt durch Hood's Sarsaparilla, welches das Uebel bei der Wurzel anfaßt, indem es alle Unreinigkeiten aus dem Blut entfernt, das zerstörte Gewebe wieder ersetzt und dem ganzen System wieder zu gesunder Thätigkeit verhilft.

**Verstopfung der Luftwege.**

„Seit mehreren Jahren habe ich an dem so äußerst unangenehmen Uebel, genannt Katarrh, gelitten. Für dasselbe habe ich Hood's Sarsaparilla genommen, und zwar mit dem allerbesten Erfolg. Es kurirte mich von der fortwährenden Halsverschleimung. Auch meiner Mutter hat es gut gethan, welche es gegen Nierenleiden und allgemeine Kränklichkeit gebrauchte." Mrs. S. D. Heath, Putnam, Conn.

**25 Jahre.**

„25 Jahre lang litt ich an Katarrh im Kopf, Unverdaulichkeit und allgemeiner nervöser Abspannung. Ich entschloß mich endlich, einen Versuch mit Hood's Sarsaparilla zu machen und es hat mir so gut gethan, daß ich mich jetzt ‚wie neugeboren' fühle." Mrs. J. B. Adams, 8 Richmond Str., Newark, N. J.

N.B. Achtet darauf, nur zu beziehen

**Hood's Sarsaparilla**

verkauft in allen Apotheken. $1; sechs für $5. Einzig u. allein zubereitet von C. J. Hood & Co., Lowell, Mass.

**100 Dosen Ein Dollar.**


### Die Anti-Gastrust-Bewegung.

**Eine verhältnißmäßig kleine, aber energische Versammlung.**

**Gründung einer permanenten Organisation geplant.**

An „Quantität" ließ die Versammlung, welche gestern Abend in der Central-Musikhalle auf Anregung einer Anzahl durch den Gastrust vergewaltigter Bürger abgehalten wurde, allerdings zu wünschen übrig, dafür war sie aber in „Qualität" um so besser. Gegen dreihundert Personen hatten sich eingefunden; meistens Leute von Einfluß, von denen sich erwarten läßt, daß sie das gestern begonnene Werk auch fortsetzen werden.

Es war schon nach ½9 Uhr und die Anwesenden hatten ihre Gegenwart bereits mehrere Male durch energisches Trampeln bemerkbar gemacht, als Herr Jesse Cox die Versammlung eröffnete und Herrn Wash. Hesing als Vorsitzenden vorschlug, der einstimmig erwählt wurde. Herr H. Harris fungirte als Sekretär. Der Vorsitzende hielt eine kurze Ansprache, in welcher er zunächst sein Bedauern über den schwachen Besuch der Versammlung aussprach und dann dem Gastrust scharf zu Leibe ging. Er sagte, daß die anwesenden Bürger nicht zusammengekommen seien, um gegen Kleindiebstahl, sondern gegen Straßenraub zu protestiren, eine Redewendung, welche mit lebhaftem Applaus aufgenommen wurde. Redner gab dann eine Darstellung der Sachlage und machte am Schluß darauf aufmerksam, daß diese Woche Washingtons Geburtstag gefeiert worden sei. Washington werde der Vater des Vaterlandes genannt, denn er habe dasselbe von englischer Herrschaft befreit. Sorge man nun dafür, daß der Monat Februar, welcher für die Geschichte unserer Union von solch' hoher Bedeutung sei, es auch in spezieller Hinsicht für die Stadt Chicago werde, indem man den Grund für die Befreiung der Stadt aus den Klauen eines gierigen, unersättlichen Monopols lege.

Anwalt Jesse Cox war der nächste Redner. „Die Kosten für Herstellung unseres Leuchtgases sind so gering", sagte er, „daß es sich im Vergleich zu dem für das Product geforderten Preise kaum lohnt, sie zu erwähnen. 1000 Cubikfuß stellen sich auf höchstens sechs Cents und wenn wir 15 bis 20 Cents bezahlen würden, so wäre die Gasfabrikation eine der besten Kapital-Anlagen, die er überhaupt giebt. So aber bezahlen wir $1.25 bis $1.50 für 1000 Cubikfuß und es ist kein Wunder, daß die an einem so glänzenden Geschäft Betheiligten kein Mittel unversucht lassen, sich eine solche Goldquelle zu erhalten und jede Concurrenz mit allen Mitteln zu beseitigen versuchen."

Es sprachen dann noch Gen. Trumbull, Ald. Goldzier u. A. in ähnlicher Weise. Alle Redner stimmten darin überein, daß die Stadt Chicago unter allen Umständen ihre eigenen Gaswerke haben müßte, welche zwischen sechs und sieben Millionen Dollars kosten würden. Das Gas könnte so billig hergestellt werden, daß man es jeder Arbeiterfamilie für Beleuchtungs- und Heizungszwecke zugänglich machen könnte und die Stadt würde sich dabei immer noch gut stehen.

Jesse Cox unterbreitete eine Resolution, in welcher die Absicht, für Errichtung städtischer Gaswerke zu agitiren klar ausgedrückt war und daß die Versammlung sich zu diesem Zweck permanent organisiren sollte. Diese Resolution wurde einstimmig angenommen.

Ein Antrag von James O'Connell, die gegenwärtig dem Stadtrath vorliegende Ordinanz für Gasröhren-Inspektion zu indossiren, wurde ebenfalls angenommen.

Aus Hyde Park traf ein Zustimmungs-Telegramm ein, welches verlesen und mit herzlichem Beifall aufgenommen wurde.

Jeder der Anwesenden hatte ein Couvert erhalten, in welchem sich eine Anzahl Circulare befanden. Diese Circulare enthielten eine Aufforderung zum Anschluß an die „Municipal Gas League." Ein ebenfalls beiliegendes Formular war auszufüllen, mit Unterschrift zu versehen und sofort abzugeben.

In den nächsten Tagen wird die Organisation vervollständigt werden und dann wahrscheinlich mit einem bestimmten Programm vor die Oeffentlichkeit treten.

**„Abendpost", tägliche Auflage 35,000.**

### Die Canalisationsfrage.

Die Erwartungen der Drainage-Commission bezüglich des von dem Anwalt Goodrich abzugebenden Gutachtens über gewisse, die Reinigung des Flusses betreffende Punkte sind arg getäuscht worden. Das erste Schreiben, welches gestern zur Verlesung gelangte, enthält nämlich die Erklärung, daß die Commission nicht das Recht habe, der Stadt Geld für Erhöhung der Canalufer oder Verbesserung der Bridgeporter Pumpwerke vorzuschießen.

Man gedachte bekanntlich, durch Ausführung solcher Maßregeln temporäre Abhilfe gegen die Verunreinigung des Trinkwassers zu schaffen. Herr Goodrich stützt sich bei Abgabe seines Gutachtens auf das Drainage-Gesetz, welches ausdrücklich besagt, daß die Gelder der Commission zu keinem anderen Zweck als für Erbauung des neuen Kanals verwendet werden dürfen.

In einem zweiten Gutachten erklärt der Advokat, daß der Stadt das Recht, Abzugskanäle zu bauen, welche direct in den See münden, auch in Zukunft nicht bestritten werden kann.

Durch diese beiden Gutachten werden Pläne, welche die Commission für die nächste Zukunft im Auge hatte, durchkreuzt. Man will zwar eine richterliche Entscheidung darüber einholen, doch wird dadurch erstens viel Zeit vertrödelt und zweitens würde diese Entscheidung wahrscheinlich ähnlich lauten.

Herr Goodrich reichte auch gestern Abend seine schon früher angekündigte Resignation als Anwalt der Commission ein, welche angenommen wurde, worauf man den Advokaten O. N. Clarke für den vakanten Posten erwählte.

### Kapitän Mahoney wird transferirt.

**Polizist Cronin von aller Schuld freigesprochen.**

Polizei-Kapitän Mahoney von der Desplaines Str.-Polizeistation ersuchte gestern beim Polizeichef um Versetzung nach einer anderen Station und der Chef versprach, diesem Ansuchen zu willfahren.

Der Anlaß zu diesem Gesuche ist in der bekannten Affaire des Polizisten Cronin zu suchen, bei welcher Inspector Roß die Haltung des Kapitäns Mahoney als wenig passend bezeichnete.

Wie es heißt, wird Kapt. Mahoney einer Polizeistation der Südseite zugetheilt werden.

Polizist Cronin wurde von der ihm zur Last gelegten Schuld freigesprochen und der Polizei-Chef wird wahrscheinlich die Wiedereinsetzung Cronins in Amt und Würden verfügen.

### Arbeiter-Angelegenheiten.

In der Office der Schuhfabrikanten Selz, Schwab & Co. fand gestern eine Conferenz zwischen einer Delegation der strikenden Arbeiter und dem Chef der Firma statt. Die Wortführer der Arbeiter erklärten, daß sie die Wiederherstellung der früheren Löhne zu fordern beauftragt seien. Es wurde ihnen zwar kein definitiver Bescheid zu Theil, doch verlief die Conferenz in so ruhiger Weise, daß mit Bestimmtheit auf eine baldige friedliche Beilegung der Streitigkeiten gerechnet werden darf.

Die „Staff"-Arbeiter auf dem Weltausstellungsplatz haben eine Lohnerhöhung von fünf Cents pro Stunde gefordert und drohen mit einem Strike für den Fall, daß die Forderung nicht bewilligt wird. Dreihundert der Leute hielten gestern Abend eine Versammlung ab und ernannten ein Comite, welches im Laufe der Woche mit den Contractoren unterhandeln und in einer weiteren, am Sonntag abzuhaltenden Versammlung Bericht erstatten soll. Die Streitigkeiten zwischen den „Staff"-Arbeitern und den Contractoren existiren schon seit letztem Herbst. Damals machten die Arbeiter geltend, daß ihr Lohn in keinem Verhältniß zu dem anderer, auf dem Weltausstellungsplatz beschäftigter Arbeiter stehe und eine Aufbesserung des Lohnes nöthig sei. Die Forderung wurde nicht bewilligt und schließlich fallen gelassen. Seitdem haben die Arbeiter sich jedoch in eine Union vereinigt und sind der Meinung, die Forderung jetzt durchsetzen zu können.

Einer der Contraktoren sagte gestern, daß die Leute, je nach dem Grade ihrer Geschicklichkeit von $10—$24 wöchentlich verdienten und man nicht Willens sei, eine Lohnerhöhung eintreten zu lassen. Die Arbeit erfordere keine besondere Geschicklichkeit und könne von neu einzustellenden Leuten binnen weniger Tage erlernt werden. Letzteres wird von den Arbeitern mit aller Entschiedenheit bestritten. Samuel Gompers, der Präsident der Federation of Labor, befand sich gestern auf dem Ausstellungsplatz und hatte eine längere Unterredung mit dem Superintendenten Geraldine, deren Resultat jedoch nicht bekannt ist.

In Greifs Halle fand gestern Abend eine Versammlung der Brauer-Union statt. Es wurde berichtet, daß fast sämmtliche Brauereiarbeiter der Stadt der Union angehören, und daß keine Rede davon sei, einen Strike zu insceniren oder irgend ein Bier zu boycotten. Elf Brauereien haben den Contrakt mit der Union bis jetzt unterschrieben, unter der Bedingung, ihre Leute nach Belieben anstellen, resp. entlassen zu dürfen.

### Briefkasten.

**L. W.,** Wentworth Ave. Die Adresse ist Zimmer 2, No. 194 Madison Str.

**Mrs. L. W.** Sprechen Sie einmal beim Rechtsberather der „Abendpost", Herrn Jens L. Christensen, Zimmer 41, No. 163 Randolph Str., vor.

**Wm. H.** 1) Cincinnati Volksblatt Co., Cincinnati, Ohio. 2) Das Klima ist etwas beständiger als hier. 3) Was die Arbeitsverhältnisse anbetrifft, so ist das so ziemlich „gehupft wie gesprungen."

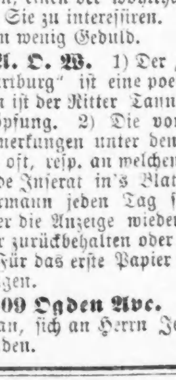
**Leser.** Der gegenwärtige Gouverneur von New York heißt Roswell P. Flower und ist Demokrat.

**E. B.** In der Nord Halsted Str., wenn wir nicht irren, zwischen No. 1200 u. 1300 befindet sich eine Perlmutter-Waaren-Fabrik. Wegen der Lohnverhältnisse erkundigen Sie sich an Ort und Stelle.

**L. K.** Wir wollen unser Möglichstes thun, einen der wohlthätigen Frauenvereine für Sie zu interessiren. Haben Sie nur ein klein wenig Geduld.

**A. O. W.** 1) Der „Sängerkrieg auf der Wartburg" ist eine poetische Sage, desgleichen ist der Ritter Tannhäuser eine Sagenschöpfung. 2) Die von Ihnen erwähnten Bemerkungen unter den Inseraten bedeuten, wie oft, resp. an welchen Tagen, das betreffende Inserat in's Blatt kommt, damit der Vormann jeden Tag sofort Bescheid weiß, ob er die Anzeige wieder in die Form stellen oder zurückbehalten oder ablegen lassen soll. 3) Für das erste Papier bedarf man keines Zeugen.

**509 Ogden Ave.** Auch Sie thun gut daran, sich an Herrn Jens L. Christensen zu wenden.

Nimm etwas Kleineres, als die gewöhnliche Pille, und etwas besseres, nämlich Dr. Pierce's Pleasant Pellets; sie sind die kleinsten und die besten, die am leichtesten zu nehmenden und die angenehmsten in ihrer Wirkung. Wunderbare Dingelchen, — diese winzigen, verzuckerten Pellets. Sie räumen auf mit gastrischem und biliösem Kopfweh, mit Verstopfung, Verdauungsbeschwerden, Schwindel, Gallenfluß, mit allen Störungen des Magens, der Leber und der Eingeweide. Sie säubern und reguliren auf milde und angenehme und doch gründliche und wirksame Weise das ganze System. Ein kleines Pellet genügt für mildes, drei für energisches Abführen.

Sie sind die besten, je gemachten Leber-Pillen, rein vegetabilisch, vollkommen harmlos, und die billigsten im Markt, denn für ihre gute Wirkung wird garantirt oder eventuell das Geld zurückgegeben. Es ist dies eine Geschäftsmaxime, die nur bei Dr. Pierce's Medizinen in Anwendung kommt. Man bezahlt nur das wirklich Gute, das man erhält. Kann man mehr verlangen?

Etwas Anderes, woran der Händler mehr verdient, mag Dir vielleicht als „gerade so gut" angepriesen werden. Vielleicht ist es auch, nämlich für ihn, aber nicht für Dich.


### Harter Strauß.

**Ein Polizist und ein Einbrecher liefern sich ein nächtliches Gefecht.**

Ein professionsmäßiger Einbrecher Namens Barry Stemper wurde gestern unter $800 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen.

Stemper wurde gestern früh gegen 3 Uhr von einem Polizisten dabei überrascht, wie er eben im Begriffe stand, im Möbelgeschäfte von Henry Wolf, No. 152 Blue Island Ave., zu stehlen, was ihm am Besten gefiel. Als der Gauner den Polizisten erblickte, feuerte er auf denselben einen Schuß ab. Dieser erwiderte das Feuer und nun knallten beide so lange auf einander los, bis keiner von ihnen mehr einen Schuß im Revolver hatte. Dann erst konnte der Polizist den gefährlichen Burschen beim Kragen nehmen und zur Polizeistation schaffen.

### Verbrecher und Verbrechen.

Ein trauriges Bild von den in seiner Wohn-Nachbarschaft herrschenden Zuständen entwirft der im Hause No. 743 35. Str. wohnhafte Paul Seifert, welcher am Montag Abend selbst das Opfer eines frechen Straßenraubes wurde. Nach der Darstellung des Genannten sind Raubanfälle in jener Gegend so häufig, daß Niemand mehr davon besonderes Aufsehen macht — am Allerwenigsten die Polizei, welche in der 35. Str. bekanntlich eine Station hat.

Herr Seifert besitzt in der 35. Str. einen Cigarrenladen. Als er am Montag Abend gegen 9 Uhr sein Geschäft schloß und sich auf den Heimweg begab, wurde er von einem Manne von rückwärts beim Halse gepackt und zu Boden gerissen. Ein zweiter Wegelagerer warf sich über ihn und leerte ihm die Taschen. Geraubt wurde eine kleine Geldsumme und eine goldene Uhr. Diese letztere wurde von der Polizei zwei Tage später in einem Pfandladen an der W. Randolph Str. aufgefunden, wo sie um $7 versetzt worden ist.

Dem Beraubten wurde freigestellt, den Mann, welcher die Uhr versetzte, verhaften zu lassen. Da es aber bei den gegenwärtig herrschenden Sicherheitszuständen sehr gefährlich ist, mit dem Raubgesindel anzubinden, läßt Herr Seifert die ganze Sache lieber gehen. (!)

Am Dienstag Abend wurde der Kaufmann A. S. Kleinmann, dessen Geschäft sich im Hause No. 101 Randolph Str. befindet, in dieser Straße, eben als er den „Freimaurer-Tempel" passirte, von einem unbekannten Manne angefallen und mit einem Messer niedergestochen. Das Messer drang in die Rückseite des Halses und es hätte nicht viel gefehlt, so wäre die Schlagader verletzt worden und Kleinmann läge heute todt auf der Bahre.

Der unbekannte Verbrecher raubte seinem Opfer eine Geldtasche mit einem Inhalt von $55 und mehreren werthvollen Papieren.

Von dem Thäter hat man keine Spur.

Unbekannte Gauner drangen gestern Nachmittag in die Wohnung der Frau Maggie Cullen, No. 63 S. Desplaines Str., und raubten aus derselben Diamanten, Juwelen und Baargeld im Gesammtwerthe von $300. Die Polizei hat keinerlei Anhaltspunkte, welche zur Ausforschung der Thäter dienen könnten.

### Die Liliputaner.

Trotz des allabendlich immer noch ausverkauften Hauses müssen die Liliputaner zum Abschied rüsten und ihr neuer Treffer, die Zwergenhochzeit, mit welchem sie die großartigen Triumpfe ihres „Zauberlehrling" noch übertrumpften, gelangt nur heute, morgen und übermorgen noch zur Aufführung. Bei dem colossalen Massenandrang ist es vorauszusehen, daß auch bei den Abschiedsvorstellungen der kleinen Künstler das Haus seine längstgewohnte Physiognomie nicht verändern wird, weshalb wir Jedem, der vor Thoresschluß die Liliputaner noch in ihrem größten künstlerischen Erfolg bewundern will, rathen, sich sofort zur Ticket-Office zu begeben.

### Kurz und Neu.

* Das Fest-Comite der Chicago Turngemeinde ersucht die bei den Aufführungen auf dem Maskenball mitwirkenden Damen und Herren sich morgen Abend in dem großen Saale der Nordseite-Turnhalle zur Generalprobe einzufinden.

* Monroe C. Helwig ersuchte gestern das Superior-Gericht, die Geschäftsführung der „George S. Perren Manufacturing Co.", von welcher er Aktionär ist, zu prüfen. Wie Kläger behauptet, ist die Gesellschaft mit $83,851.35 Verbindlichkeiten, gegen nur $78,834.09 Vermögensbestände, fallirt. Das Vermögen soll aus Grundstücken in Kenosha Wis., im Werthe von $30,000 und der Rest aus einbringlichen Forderungen und Waarenvorräthen bestehen.

### Scheidungsklagen.

Folgende Scheidungsklagen wurden eingereicht: John G. gegen Minnie Carpenter, wegen böswilligen Verlassens; Charles J. gegen Minnie Martin Tibby, wegen böswilligen Verlassens und Ehebruchs.

Die folgenden Scheidungsdekrete wurden gewährt: Sarah E. von Theodor VanFleet, wegen Grausamkeit und Trunksucht; Ella E. von Alfred D. Hunt, wegen böswilligen Verlassens; Maria von Moses Baker, wegen Ehebruchs.

### Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Annie Bunger, 6315 S. Halsted Str., ½ M.
Therese Burkhardt, 1168 Wrightwood Str., 3 J.
Gertrude Kobart, 75 O'Brien Str., 9 M.
Charles Reissig, Riverside, 73 J.
Carl Fr. Troemper, 1222 Diversey Str., 37 J.
Nicolaus Reiter, 283 Cleveland Ave., 3½ J.
Johanna Lichtberg, 918 23. Str., 12 J.
Karl Berggrün, 2419 State Str.
Karoline Sippl, 224 W. Harrison Str., 14 J.

**Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.**

### Feste und Vergnügungen.

**Vorwärts.**

Die Vorwärts-Turnhalle wird am kommenden Samstag der Schauplatz einer überaus großartigen Maskenfestlichkeit sein. Die Herren vom „Vorwärts" haben nämlich beschlossen, mit ihren Damen und Freunden diesen Tag der höheren Narrheit zu widmen und deßhalb ganz außerordentliche Anstrengungen gemacht, um dem Feste zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen. Die Feierlichkeiten des Vereins erfreuten sich mit Recht stets großer Beliebtheit und sehr starken Besuches; es ist somit nicht daran zu zweifeln, daß auch der diesmaligen Einladung die schönen Närrinnen und flotten Narren in hellen Haufen Folge leisten werden.

**Jugendverein Freiheit.**

Am Sonntag, den 28. d. Mts., findet in Florus Halle, No. 3609 Süd Halsted Str. eine vom Jugendverein Freiheit arrangirte, gemüthliche Abendunterhaltung statt, bestehend aus Concert, Theatervorstellung und Ball. Die Gesangsektion des Turnverein Freiheit und andere gesangliche und deklamatorische Kräfte werden das ihrige dazu beitragen, den Besuchern einen genußreichen Abend zu verschaffen. Der Reinertrag des Festes ist für die Sonntagsschule des festgebenden Vereins bestimmt. Das Concert beginnt um 7 Uhr Abends.

**Plattdütsche Gilde Fritz Reuter No. 4.**

Am Samstag, den 27. Februar, veranstaltet die Plattdütsche Gilde Fritz Reuter No. 4 in Schoenhofens Halle einen großartigen Maskenball. Die Feste der Plattdütschen erfreuen sich bekanntlich wegen des fidelen, herzlich gemüthlichen Tones, der bei ihnen herrscht, von jeher der größten Beliebtheit im Publikum und die Gilde wird alles aufbieten, um diesem Ruf voll und ganz Ehre zu machen.

**Eintracht Hain No. 46, V.A.O.D.**

Die Mitglieder und Freunde des Eintracht Hains No. 46 vom Orden der Druiden werden den nächsten Samstag Abend bei Mummenschanz und Maskenscherz in der „Garfield Turnhalle" zubringen. Das tüchtige Arrangements-Comite hat ganz außerordentliche Anstrengungen gemacht und stellt seinen Gästen einen urfidelen Abend in Aussicht.

**Cleveland Frauenverein.**

Der „Cleveland Frauenverein" veranstaltet am Samstag, den 27. Febr., in Baers Halle seinen vierten großen Maskenball. Die Damen des Vereins genießen einen schmeichelhaften Ruf als Veranstalterinnen froher und gediegener Feste und werden auch dieses Mal Alles aufbieten, um dem wohlverdienten guten Renommee voll und ganz Ehre zu machen.

### Die Meininger.

Nur wenige Tage trennen uns von dem Zeitpunkt, welcher eines der interessantesten Gastspiele bringen wird, das jemals den Weg von der alten Heimath zu uns gemacht. Am nächsten Sonntag beginnen die Meininger im „Grand Opera House" ihr seit Langem mit Spannung erwartetes Gastspiel, und zwar mit Shakespeares unsterblichem Meisterwerke „Julius Caesar". Der Vorverkauf der Billets begann heute Vormittag, und sind dieselben an der Kasse im „Grand Opera House" von 9 Uhr ab zu haben.


**POND'S EXTRACT**

**heilt**

**Blutstürze.** Blutungen der Lungen, des Magens, der Nase oder jeder anderen Art, werden schnell zum Stillstand gebracht.

**Geschwüre, Schwären, Wunden, Verstauchungen u. Beulen.** Es kühlt, reinigt und heilt.

**Catarrh.** Es ist äußerst wirksam gegen diese Krankheit, Schnupfen u. s. w. „Pond's Extract Catarrh Cure", besonders bereitet für schwere Fälle, sollte mit Pond's Extract Nasenspritze applicirt werden.

**Rheumatismus, Neuralgia.** Kein anderes Mittel hat mehr Fälle dieser quälenden Uebel geheilt, als das Extract. Pond's Extract Plaster ist unschätzbar in diesen Krankheiten, Lumbago, Rückenschmerzen, Seitenstechen u. s. w.

**Halsweh,** Gebraucht den Extract sofort. Verzögerung ist gefährlich.

**Hämorrhoiden,** Blinde, blutende oder juckende. Es ist das großartigste der bekannten Heilmittel; heilt schnell, wo andere Medizinen fruchtlos waren. Pond's Extract Ointment leistet gute Dienste, wo das Ablegen der Kleider unbequem ist.

**Für gebrochene Brüste u. wunde Warzen.** Mütter, die einmal den Extract gebraucht haben, wollen ihn nie wieder entbehren. Pond's Extract Ointment ist das beste aller Erweichungsmittel.

**Weibliche Beschwerden.** Für die Mehrzahl der Frauen-Krankheiten kann der Extract bekanntlich mit dem größten Vortheile gebraucht werden. Genaue Anweisungen begleiten jede Flasche.

**Warnung.**

**Pond's Extract** ist nachgemacht worden. Der echte ist dadurch kenntlich, daß die Worte „Pond's Extract" in das Glas eingeblasen sind und das Bild unserer Handelsmarke die Umhüllung schmückt. Kein anderer ist echt. Besteht immer auf Pond's Extract. Nehmt keine andere Medizin. Er wird nie unverpackt oder nach Maß verkauft. 30janfadibdol4

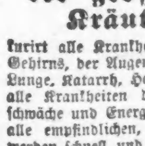
Ueberall zu haben. Preise 50c., $1, $1.75. Allein hergestellt von POND'S EXTRACT CO., New York und London.

**DR. DANIS,**
166 W. Madison St., Chicago, Ill.,
**der große Wurzel- und Kräuter-Spezialist,**

kurirt alle Krankheiten des Blutes, der Haut, des Gehirns, der Augen und Ohren, des Halses und der Lunge, Katarrh, Herz- und Leber-Beschwerden, sowie alle Krankheiten des Nerven-Systems, Gedächtnißschwäche und Energielosigkeit, Zurückgezogenheit und alle empfindlichen, ernsten und hartnäckigen Leiden werden schnell und dauernd geheilt.

Consultation auf brieflichem Wege oder in der Office frei. Schickt 10 Cts. in Briefmarken ein für den Gesundheits-Wegweiser. Officestunden von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

Deutsch gesprochen und geschrieben.



Keine Kur, Keine Zahlung. | **Dr. KEAN**
**Specialist.**
Etablirt 1864. 5bj1j5
169 S. Clark Str.,......Chicago.

**Bandwurm-Mittel,** wirkt unfehlbar, zu haben bei J. Reichardt, 83 W. Kinzie Str.
Man achte genau auf die Hausnummer.

**$5 per Monat**

**Für die Behandlung von katarrhalischen Krankheiten mit freier Medizin.**

Die Doctoren McCoy & Wildman behandeln Catarrh für $5 per Monat, und zwar aus mehreren Gründen: Erstens, weil sie wissen, daß sie das beste und wissenschaftlichste System besitzen; zweitens, weil sie wissen, daß sie catarrhalische Krankheiten in ihren verschiedenen Arten kuriren können; drittens, weil Patienten, von ihnen behandelt, die Ueberlegenheit ihrer Methoden anerkennend, ihnen auch ihre Freunde zur Behandlung zuführen. Daher werden die Doctoren McCoy & Wildman alle Patienten, vor dem 1. Juni 1892, für $5 per Monat behandeln — Medizin und Behandlung für $5 per Monat bis geheilt.

Herr George Hager, der wohlbekannte Nordseiter, wohnhaft 208 N. Clark Str., erzählte neulich von dem durchgreifenden Versuch, den er mit dem berühmten Catarrh-System der Doctoren McCoy & Wildman gemacht habe; er sagte:

Herr George Hager, 208 N. Clark Str.

„Die zuverlässigste Art und Weise die Vorzüge irgend eines besonderen medizinischen Systems zu prüfen, ist es zu versuchen. Ich litt seit Jahren an Catarrh des Kopfes und Halses und hatte Gelegenheit viele verschiedenen Behandlungsweisen und schließlich die der Drs. McCoy & Wildman kennen zu lernen, so daß, wenn ich von Letzterer als die beste dem Publikum zugängliche Methode spreche, ich es einfach im Lichte der Erfahrung thue und es nach den gewonnenen practischen Resultaten beurtheile. Als eine Folge meines catarrhalischen Leiden war meine Nase oft so verstopft, daß ein natürliches Athmen unmöglich war und alle Luft, welche die Lungen benöthigten, durch meinen offenen Mund passiren mußte. Der Ausfluß von Schleim geschah durch die hintere Nasenöffnung, so daß der obere, hintere Theil des Halses fortwährend mit einem zähen, grauen, klebrigen Schleim angefüllt war, dessen Auswurf äußerst schwierig war und fortwährende Ungelegenheiten und Leiden durch andauerndes Husten und Spucken verursachte. Ein weiterer Uebelstand war das Geräusch und Getöse in den Ohren. Die kleine zarte Röhre, bekannt unter dem Namen „Eustachian Tube", die von der Kehle nach dem Inneren des Ohres führt, war entzündet und so verstopft, daß ich mit vollständiger Taubheit bedroht war. Unter der sorgfältigen Behandlung der Drs. McCoy & Wildman war die Schwierigkeit jedoch bald gehoben und es bereitet mir aufrichtiges Vergnügen, ihr Catarrh-System andern Leidenden empfehlen zu können."

Die Doctoren
**McCoy & Wildman,**
**Office: 224 State Str.,**
Ecke Quincy Str., Chicago.

Alle chronischen Krankheiten eine Specialität.

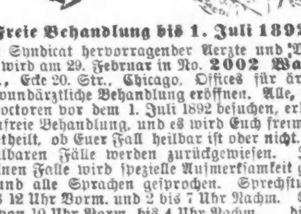
**Katarrh wird geheilt.**

Kranke, die auswärts wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 12.30 Nachm., 2 bis 4 Nachm., 6.30 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9.30 Uhr Morgens bis 12.30 Mittags.

**Die internationalen Aerzte.**

27jährige Praxis in Europa und Amerika.



**Freie Behandlung bis 1. Juli 1892.**

Ein Syndicat hervorragender Aerzte und Wundärzte wird am 29. Februar in No. 2002 Wabash Ave., Ecke 20. Str., Chicago, Offices für ärztliche und wundärztliche Behandlung eröffnen. Alle, welche die Doctoren vor dem 1. Juli 1892 besuchen, erhalten kostenfreie Behandlung, und es wird Euch freimüthig mitgetheilt, ob Euer Fall heilbar ist oder nicht. Alle unheilbaren Fälle werden zurückgewiesen. Jedem einzelnen Falle wird spezielle Aufmerksamkeit gewidmet und alle Sprachen gesprochen. Sprechstunden: 10 bis 12 Uhr Vorm. und 2 bis 7 Uhr Nachm. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. bidofa8

**Männer und Jünglinge!**

Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

**Schwache Männer,**

welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, giebt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden.

**Schwache Frauen,**

auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der **Privat Klinik und Dispensary,** 23 West 11. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., zu haben.

**Dr. Clarke**

Consultirt den alten Arzt | 40 Jahre Praxis in Chicago.

186 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Etablirt seit 1851.
Der alte und bewährte
**Arzt und Wundarzt,**
behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit u. bestem Erfolg alle geheime, nervöse, chronische und private Krankheiten beider Geschlechter. Consultation persönlich oder brieflich in deutscher oder engl. Sprache unentgeltlich und geheim. Stunden von 9 bis 6.30, Mittwoch und Sonnabend von 8 bis 8, Sonntags von 9 bis 12.
**F. D. CLARKE, M. D.,**
Spezial-Arzt für Haut-, Blut-, Geschlechts- u. Frauen-Krankheiten.
186 Süd Clark Str., Chicago, Jll.

**Fallsucht, heilbar!**

durch das berühmte Mittel von Dr. Quants aus Münster, Westphalen; nur zu haben bei 11aglj6
Frau Dr. Louise Goertz, 3661 Wabash Ave.

Unentgeltliche Consultation. Dr. A. Rosenberg stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind. Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Nachm. 1jslmo

## Die Wahl in Mexico.

Im nächsten Juni wird in Mexico die Präsidentenwahl stattfinden, und diese ist eine noch etwas größere Posse, als die Staatswahl in Texas bis jetzt gewesen ist, denn die Nomination der Beamten in Texas war die Wahl. Aber in Mexico bedarf es noch nicht einmal einer Nominations-Convention, oder sonstiger Parteimanöver, sondern nur des Willens des Präsidenten, daß er im Amte zu bleiben gedenkt. Dieser Wille wird allen Gouverneuren der verschiedenen Staaten, und den Generälen der Armee mitgetheilt, und diese besorgen das übrige. Sollte sich etwa ein Schriftleiterlein im Lande der Montezumas mausig machen wollen, und in seinem Blättle meinen, daß es vielleicht an der Zeit wäre, einmal einen Wechsel im Präsidentenstuhl zu haben, so wird er sofort vor Gericht gestellt, der Verschwörung gegen die Republik angeklagt, und mit schwerer Strafe, neben Confiscation seiner Druckapparate, belegt.

Diaz mag für sein Volk da drüben ein ganz guter Herrscher sein, denn das muß mit eiserner Hand regiert werden, wenn es sich nicht gleich in zehn verschiedene Revolutions-Districte auflösen soll. Kein Volk der Erde hat je mehr in einem Zeitraume von 60 Jahren in pronunciamentos und Revolutionen in einer Republik geleistet, wie Mexiko, und es ist noch ein Wunder, daß sich das ganze Volk nicht schon gegenseitig aufgefressen hat.

Diaz hat gewissermaßen Ruhe im Lande geschaffen, allerdings auf Kosten einer republikanischen Regierungsform mittels Blut und Eisen, aber es herrscht wenigstens augenblicklich keine Revolution irgendwo in der Republik, mit Ausnahme Garzas. Diaz weiß sehr wohl die Macht der Presse zu schätzen, und deshalb knebelt er sie, denn sie könnte viel Unheil dort anrichten, aber auch Verbal-Injurien, etwaiges Schimpfen auf ihn in Kneipen oder öffentlichen Plätzen, ohne selbst anwesend zu sein, läßt er sich nicht gefallen und alle solche Fälle kommen in Mexiko unter die Rubrik. Verschwörung gegen die Republik, und unter Umständen kann der Kopf dabei auf dem Spiele stehen. Diaz fackelt mit der Bestätigung von Todesurtheilen gar nicht lange.

In Monterey wurde vor einigen Tagen eine Endossirung der Candidatur Diaz' für einen weiteren Präsidentschaftstermin abgehalten und das geschah in einfacher Weise. Das Opernhaus daselbst war prächtig decorirt, eine volle Regierungsmusik-Kapelle war anwesend, die einflußreichsten Bürger und Bürgerinnen waren speciell eingeladen, hinzukommen und Diaz zu endossiren, und dann bestieg Sr. Don Davila die Tribüne und pries in den überschwänglichsten Worten die Tugenden des Präsidenten Diaz. Unter Anderem meinte er z. B., daß es der Bevölkerung von Nueva Leon nicht möglich sei, den erlauchten Präsidenten in den Himmel zu tragen und ihm die Stelle neben Christo anzuweisen, die ihm längst reservirt sei, aber dafür könne man ihn wenigstens Präsident von Mexico für die Dauer seiner irdischen Laufbahn sein lassen. Und jedesmal, wenn des göttlichen Diaz' Namen nur erwähnt wurde, blies die Musik Tusch, und alles jauchzte und schrie. So wird dort eine Präsidentenwahl betrieben. Die Wahl ist längst vorbei, ehe sie beginnt. (Texas Vorwärts.)


ACME BLACKING is cheaper at 20 cents a bottle than any other Dressing at 5 cents.

**A LITTLE GOES A LONG WAYS**

because shoes once blackened with it can be kept clean by washing them with water. People in moderate circumstances find it profitable to buy it at 20c. a bottle, because what they spend for Blacking they save in shoe leather.

It is the cheapest blacking considering its quality, and yet we want to sell it cheaper if it can be done. We will pay

**$10,000 Reward**

for a recipe that will enable us to make WOLFF'S ACME BLACKING at such a price that a retailer can profitably sell it at 10c. a bottle. This offer is open until Jan. 1st, 1893.

**WOLFF & RANDOLPH, Philadelphia.**

*Old furniture* painted with

**PIK-RON**

(this is the name of the paint), looks like stained and varnished *new furniture.* One coat will do it. A child can apply it. You can change a pine to a walnut, or a cherry to mahogany; there is no limit to your fancies. All retailers sell it.

**Plattdütsche Gilde Chicago No. 1.**

Sondag, den 28. Februar 1892, 4. grote

**Geistig-gemüthliche Versammlung,**

verbunden mit Danzkränzgen, in Uhlichs südlicher Halle, 27 N. Clark Str.,

woto du, dine Familie, Frün'n und Bekannte herzlich inladen sind. For gode Unnerholung is Sorge dragen. Intritt frie Anfang Klock 3 Namiddags.

Mit Gruß. Dat Comite.

N. B. Na Klock 7 betahl'n Fremde 25c Intritt. dsa

**Noch nie dagewesen!**

Passagescheine von Deutschland nach Amerika nur $18.50. Union Ticket Office. 25feb1m6

**GUS. HUMBOLD,** 171 E. Harrison Str.

(Gegenüber dem neuen Grand Central-Bahnhof.) Offen täglich b. 8 Uhr Abds., Sonntags b. 12 Uhr Mittag

**Theater und Ball**

arrangirt vom Jugendverein „Freiheit" zum Besten der Sonntagschule, am Sonntag, den 28. d. M., in der Freiheit-Turnhalle, 3609 S. Halsted Str. Anfang Abends 7 Uhr. — Eintritt 25c für Herr und Dame. dosa6

**Schiller-Park,**

Kolze Station.

Allen Logen, Vereinen, Gesellschaften und Kirchen zur Nachricht, daß mein neu eingerichteter Grove jetzt zur Verfügung steht für Sommerfestlichkeiten, Picnics u. s. w., via Wisconsin Central Railroad, unter sehr günstigen Bedingungen. Zu erkundigen bei Herrn Wm. Brauter, meinem Agenten, 686 S. Halsted Str. — Picnic-Züge laufen direct in den Grove.

dofrsa2 **Wm. Kolze.**

**Gadens Grove, Harlem.**

Allen Logen, Vereinen und Gesellschaften zur Nachricht, daß mein neueingerichteter Grove jetzt zur Verfügung steht für Picnics usw. Die Elektrische, sowie die Wis. Central Bahn fahren am Platze vorbei. Fahrgeld sehr gering. John Gaden. 16felm4


Die „Abendpost" bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.


**Unreines Blut**

umfaßt thatsächlich fast alle „die Uebel, welche Erbtheil des Fleisches sind", denn Blutstauung in den Adern in Folge von Unreinigkeit oder Entartung ist in allen Krankheiten vorhanden, und es giebt unmöglich eine Krankheit, bei welcher das Blut rein und die Cirkulation unbehindert ist. Die weisen alten Mönche, die Aerzte des Mittelalters, erkannten die Wahrheit des biblischen Wortes: „Das Blut ist das Leben des Fleisches", und ihre genaue Bekanntschaft mit den Kräften der medicinischen Kräuter und Wurzeln der Alpen verschaffte ihnen bei der Behandlung von Krankheiten einen Erfolg, der in unserer Neuzeit mit ihren neumodischen Theorien und hochtrabenden lateinischen Bezeichnungen fast unglaublich erscheint. Die St. Bernard Kräuterpillen haben ohne Zweifel mehr Heilungen zu Stande gebracht und sich einer längeren Beliebtheit erfreut, als irgend ein einziges anderes Präparat, und das kommt daher, daß ihre Kuren einfach durch Reguliren der Leberthätigkeit, Entfernen der Hindernisse und Reinigen des Blutes bewerkstelligt werden. Seit ihr Originalrecept in diesem Lande eingeführt ist, mehrt sich die Zahl ihrer Freunde um Tausende und Tausende.

Alle Apotheken verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 2


**Deutsches Theater in HOOLEY'S.**

Sonntag, den 28. Februar 1892: 20. Abonnements-Vorstellung: Henrik Ibsens

**Gespenster**

in 3 Aufzügen aus dem Norwegischen von M. v. Borch.

Sitze sind von Donnerstag, den 25. Februar, an der Casse von Hooley's Theater zu haben. modosa8

**McVickers Theater.**

Madison Str. nahe State Str.

Letzte Woche der berühmten deutschen Schauspielgesellschaft, die

**Liliputaner! Die Zwergenhochzeit!**

Große Ausstattungs-Operette in 4 Akten mit Ballet.

Colossaler Erfolg!

Herr FRANZ EBERT als Ballettänzerin.

Letzte Vorstellung: Samstag Abend, 27. Febr.

Matinees: Mittwochs und Samstags.

**Grand Opera House. Deutsches Theater.**

Heute Beginn des Vorverkaufs für das Gastspiel der weltberühmten Schauspieler-Gesellschaft

**DIE „MEININGER"**

vom Herzogl. Sachsen-Meiningen Hoftheater.

Shakespeares Meisterwerk:

**JULIUS CÆSAR.**

Reguläre Preise.

**Aurora Turnhalle.**

Wieder-Auftreten von Frau Marie Schaumberg. Das Mädel ohne Geld.

**Müllers Halle.**

Gastspiel von Frl. Stolle und Fr. Lube. Der Bettelstudent. dfrsa6

**CRITERION THEATRE.**

Jeden Abend dieser Woche: Orion Clifford in dem amerikanischen Comödien-Drama "Avenged" mit einer New York-Kaste. bw6

TURN-VEREIN F. F. S. T. VORWÆRTS.

**Vorwärts-Turnhalle,** 251-255 W. 12. Str.

Samstag, den 27. Februar 1892,

**Großer Preis-Maskenball,**

veranstaltet vom Turn-Verein Vorwärts.

Saal-Tickets 50 Cts. Gallerie 25 Cts. Reservirte Sitze 35 Cts. Kinder unter 14 Jahren in Begleitung von Eltern 25 Cts.

Folgende Preise kommen zur Vertheilung:

1. Gruppenpreis $15. 2. Gruppenpreis $10.
3. Gruppenpreis $5. 4. Gruppenpreis Geheimniß.

NB. Gruppen müssen aus wenigstens fünf Personen bestehen.

$5 für die beste Damen-Charaktermaske.
$5 für die beste Herren-Charaktermaske.
$5 für die schönste Damenmaske.
$5 für die schönste Herrenmaske.

Ein Comitepreis für den besten Clown.

Auf allgemeines Verlangen: Wiederaufführung des Liliputaner-Menuets. 2

**Jungs holt fast!**

De

**Plattdütsche Gilde Fritz Reuter No. 4**

v. d. V. St. v. N. A., hollt ehren tweten

**Groten Maskenball**

am Sönnabend, den 27. Febr. 1892, in Schönhofens grote Hall

af, woto dat Publikum und alle Mitglieder fründlichst inladen sind. Wer da will under de Plattdütschen gahn, de mot en beten Spaß verstahn.

Anfang Klock 8. Tickets im Vorverkauf 25c „ an der Kasse 50c

20,25,26fe8 Dat Comite.

**Sechster Großer Maskenball**

arrangirt vom

**Unterstützungs-Verein der lustigen Brüder,**

in Müllers Halle, North Ave. und Sedgwick Str. am Fastnacht-Samstag, den 27. Febr. Große Straßen-Parade Abends 8 Uhr.

Tickets 25c @ Person. An der Kasse 50c.

Alle freundlichst eingeladen. Das Comite.

**Vierter großer Masken-Ball,**

veranstaltet vom

**Cleveland Frauen-Verein**

am Samstag, den 27. Februar 1892, in

**BAERS HALLE,**

Ecke Chicago und Milwaukee Ave. dfr8

Tickets 50c @ Person. Abends an der Casse $1.

**Neuntes Stiftungsfest**

der

**Richard Wagner Loge 631**

Knights and Ladies of Honor,

abgehalten am Sonnabend, den 5. März 1892, in Columbia Halle, Ecke Lake und Desplaines Str.

Eintritt 25c für Herr und Dame.

25fe3mz8 Das Comite.

**Großer Maskenball**

arrangirt vom

**Eintracht Hain No. 46, V. A. O. D.**

Samstag Abend, den 27. Febr. '92, in der Garfield Turn-Halle, Larrabee und Wisconsin Str.

Tickets........25 Cents @ Person. mdfr


**Leichte Abzahlungs-Emporium.**

Bargains gegen Credit „und leichte Abzahlungen" zu Baarpreisen. Ein feines Lager von Mänteln, Jackets, Wrappers und Kleiderstoffen, in den neuesten Moden und Schattirungen. Herrenanzüge und Winterröcke in großer Auswahl, dauerhaft und billig. Uhren, Jewelry, Rogers Silberwaaren. Feines Lager von Vorhängen. Sehr billig. Jeder Artikel garantirt. Waaren bei 1. Zahlung abgeliefert. Kommt u. untersucht unsere Waaren, bevor Ihr anderswo kauft.

THE MANUFACTURERS' DEPOT, Zimmer 43, 175 La Salle Str. — Nehmt den Elevator.

**Institut für Kleidermachen,**

Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Draperiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderobe aller Art. Keine Dame sollte es versehlen, keine Mutter sollte es versäumen, ihre Tochter in unser Institut zu schicken, wir garantiren für Erfolg. Leichte Bedingung, leichte Methode. Unterricht Tags und Abends. Pariser, Berliner, New Yorker und Chicagoer Zuschneider und Vorladies arbeiten nach unserer Methode. 30jalm2

212 S. Halsted Str., Chicago.


**Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau** des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 5. Ave. bwl7

**Begräbniß-Blumen und Blumenstücke** geliefert innerhalb einer Stunde. Gallaghers, Wabash Ave. und Monroe Str. 23fbrlj17

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

**Christian Kilian,**

am Donnerstag, den 25. Febr., 8 Uhr Morgens im Alter von 58 Jahren und 2 Monaten, nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. Febr., Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 342 22. Str. nach Wunders Kirchhof statt. Die betrübte Gattin Gertrude Kilian.

Heinrich, Christine und Friedrich, Kinder.
Gustav Bohnekamp, Schwiegersohn.
Minnie Kilian, Schwiegertochter.
Justus H. Kilian, Bruder.
Katharine Kilian, Schwägerin.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte Carl Rumpf im Alter von 42 Jahren durch einen Unglücksfall plötzlich um's Leben gekommen ist. Die Beerdigung findet am Samstag, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1677 Roben Str., nach Graceland statt. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen

Elisabeth Rumpf, Gattin.
Wm. Rumpf, Neffe. 4

**Todes-Anzeige.**

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Tochter Anna Maria Ernst heute Morgen ¼4 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 26. Febr., Vorm. 11 Uhr, vom Trauerhause, 2322 Portland Ave., nach St. Antonius-Kirche und von da per Grand Trunk R. R. nach St. Marien-Friedhof statt.

Wendelin Ernst, Gatte,
John und Susanna Gartner, Eltern. 6

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Martina Hofmann, im Alter von 65 Jahren, am Donnerstag, den 25., Morgens um 4½ Uhr, nach kurzem, aber schwerem Leiden, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27., um 10 Uhr, vom Trauerhause, 11 Cedar Str., nach der St. Josephs Kirche, und von da nach dem St. Bonifacius Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen

Elisabeth M. Hofmann, Schwiegertochter.
dofr7 Pius und Anna Jobst, Anverwandte.

**Todes-Anzeige.**

Gestorben, am 24. Februar, Wilhelm Weis, im Alter von 81 Jahren, 11 Monaten und 9 Tagen. Die Beerdigung findet Samstag, den 27. Februar, Morgens um halb 10 Uhr, vom Trauerhause, 1255 61. Str., und dann von der St. Martinus Kirche in Englewood nach Oakwoods statt.

7 Die trauernden Kinder.

Gestorben: Henry Best, Sr., am 21. Febr. 1892, im Alter von 88 Jahren. Alter Chicagoer Ansiedler von 1833. Beerdigung Sonntag, den 28. Febr. um 1 Uhr vom Trauerhause, 11 Best Ave., und um 1.30 von der Kirche, Ecke Sheffield und Marianna Aves, per Carriages nach Waldheim. dosa6

**A. KIRCHER,** Leichenbestatter,

Telephon 3340. 695 N. Halsted Str.

**Lebensweisheit für die Jugend.**

Von Paul Mantegazza.

Motto: Säet Ideen, So werden Thaten entstehn.

**Kœlling & Klappenbach,**

Telephone 2116. 48 Dearborn Str.

Soeben in verbesserter Auflage erschienen: Offene Volkssprache und gesunder Menschenverstand von E. B. Foote, M. D., New York. Duodez 820 Seiten, mit 200 Illustrationen, sowie 6 in prachtvollem Farbendruck ausgeführten chromo-lithographischen anatomischen Karten. Preis $1.50. Agenten verlangt. Adressire S. Feinberg & Co., 314 S. Halsted Str. 23feddibosalm6

**Aufgeschaut!**

**Große Massen-Versammlung**

sämmtlicher

**Bierbrau-Arbeiter von Chicago.**

Am Sonntag, 28. Februar, Nachmittags 2 Uhr, findet in Jungs Halle, 106 E. Randolph Str., eine Versammlung der Bierbrau-Arbeiter von Chicago statt. Rich. Braunschweig wird über die Frage: „Ist es nothwendig, daß die Bierbrauer-Arbeiter sich organisiren?" sprechen.

P. S. In dieser Versammlung können Diejenigen, welche es bis jetzt versäumten, sich der Union anzuschließen, zu ermäßigtem Eintrittsgeld Mitglieder derselben werden.

Darum heraus aus euren Boardinghäusern und kommt zur Versammlung am Sonntag nach Jungs Halle. dofrsa8

**Oeffentliche Agitations-Versammlung**

der

**Schiller Loge No. 7**

Orden der Hermanns-Söhne.

Obige Loge wird am Sonntag, den 28. Febr., Nachmittags um 2 Uhr, in ihrer Versammlungshalle, No. 45 N. Clark Str., eine öffentliche Agitations-Versammlung zur Hebung des Ordens abhalten. Die Brüder des Ordens nebst deren Freunden werden hierzu freundlichst eingeladen. Das Programm ist denjenigen anderer Logen gleich. Auch werden gute Redner anwesend sein. dsa Das Comite.

**An die Steuerzahler von West Chicago.**

Ihr spart der Stadt 2 Prozent, wenn Ihr Eure Grundeigenthums-Steuern in der Office des West Town-Collectors, 161 W. Madison Str., (Haymarket Theatre Building,) bezahlt.

bw6 H. O. Hansen, Collector.

**International Bau-Verein**

eröffnet eine neue Serie den ersten Mittwoch im März. Actien können jetzt gezeichnet werden in der Office des Sekretärs, 533 S. Halsted Str. Versammlung in der Rochester Halle, 222 W. 12. Str.

4jb1m2 Das Directorium.

**Wollt Ihr Euer Geld zurück haben?**

Alle Diejenigen, welche

**Europäische Staats-Papiere**

in ihrem Besitz haben, oder jemals Anzahlungen an solche machten, ohne die Papiere zu bekommen, werden ersucht, ihre Adresse unter H. 26 an die Expedition dieser Zeitung einzusenden, da sie Etwas von großer Wichtigkeit erfahren können. 23feb1w6


**Kohlen sind jetzt billig.**

Auch 12zöll. Hartholz zu $3 die Ladung; Range- und Chestnut-Kohlen zu $6 die Tonne und unsere berühmten Pana-Kohlen zu $3.

Orders werden prompt geliefert.

**Indiana Wood & Coal Co.,**

Main Office: 915—917 Blue Island Ave.

Telephon No. 9294. 20fb3wsdibol

**EDUARD REINKE,** North Ave. und Sedgwick Str.

Preisliste frei zugesandt

Kein Umzug! Nur Ausverkauf des gesammten Vorraths zum Selbstkostenpreis wegen Neugestaltung des Geschäfts. Sehen Sie meine Preise. Erste Classe Reparatur, wie immer. Reinigen 75c, Feder $1. usw., 1 Jahr Garantie.

Zweiggeschäft, 459 N. Clark Str., nahe Division.

**Rheumatismus etc. heilbar!**

Der „Echte Baunscheidt'sche Lebenswecker und Oel", curirt die schwersten Krankheiten, nachdem alle Mittel fehlten. Adressire: C. Schweinfurth, 147 Center Str., Flat 7. 25fb1mtdodisa5


### Verschiedenes.

Verlaufen: Eine schwarze Stute von 102 Maud Ave. Belohnung wenn nach 5 Maud Ave. zurückgebracht. 4

### Unterricht.

Gründlichen englischen Unterricht, nach neuer, leicht faßlicher Methode ertheilt ein erfahrener Lehrer Herren und Damen; Privatstunden 50 Cents, Klassenunterricht 25 Cents. Moeller, 614 Larrabee Str., 3. Stock. dosa6

### Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Ein perfekter Lehrer oder Lehrerin für ein Melodion. Gefl. Adr. Broeg, 291 W. Monroe Str. midofr

## Kleine Anzeigen.

**1 Cent das Wort** für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

### Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: 2 gute Buchagenten können $3—$5 den Tag verdienen. 125 Milwaukee Ave. 1 Treppe links.

Verlangt: Ein zuverlässiger deutscher Mann mit etwas Kapital kann sich an einem altetablirten, leichten profitablen Geschäft, Down Town, betheiligen. Englisch nicht unbedingt nöthig, beste Referenzen. Adresse H. 71, „Abendpost". 4

Verlangt: Schneider, die einen Shop kaufen wollen mit 7 Maschinen und allem Zubehör. Ich habe 2 Geschäfte, sehr billig. 378 Washburne Ave. 25felw4

Verlangt: Ein guter Bäcker, selbstständig an Brod und Cakes, nur ein guter braucht sich zu melden. Muß gute Empfehlungen haben. 189 E. Lake Str. Basement. 4

Verlangt: Ein Junge, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen. 584 Ogden Ave. 2

Verlangt: Ein älterer Mann, um Pferd zu besorgen. Nachzufragen 217 Clybourn Ave. 2

Verlangt: Ein Mann, um ein Pferd zu treiben. Greene & Son, 3403 und 3405 Lowe Ave. dofrsa2

Verlangt: Ein junger Mann als Porter im Saloon und Restaurant. 880 Milwaukee Ave. 2

Verlangt: Ein Junge von 15 Jahren. Muß bei seinen Eltern und auf der Südwestseite wohnen. 473 W. 15. Str. 2

Verlangt: Vertrauenswürdiger Mann um Stock von einem Bauverein unterzubringen. Guter Lohn für Abend- und Sonntagsarbeit. Nachzufragen oder zu adressiren Building Association, Zimmer 17, 184 Dearborn Str. 4

Verlangt: Woodfinishers in Möbelfabrik. 862 Allport Str., nahe Ecke 21. Str. 4

Verlangt: Ein junger Mann, der schon in einer Cakebäckerei gearbeitet hat. Schweinfurth Bros., 2618 South Park Ave. 2

Verlangt: Ein sauberer deutscher Anstreicher. 1283 N. Halsted Str. 8

Verlangt: Ein flinker Porter. 192—194 S. Clark Str. 8

Verlangt: 100 Mann für das Grand Opera House Freitag Morgen 10 Uhr. Zu melden an der Bühnenthür. 4

Verlangt: Ein ältlicher Mann, um 2 Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. Lohn $3 per Woche und Board. 783 Henry Str., nahe S. Paulina Str. 4

Verlangt: Guter Mann an Tenoner und Buß Jointer. Furniture Specialties Co., Superior Str. und Washtenaw Ave. 7

Verlangt: Ein guter Mann, der keine Arbeit scheut. Saloon reinmachen und Bartenden. Nachzufragen 173 Milwaukee Ave. 4

Verlangt: Ein Schlosser oder Instrumentenmacher, ein junger Mann der sein Fach versteht, kann dauernde Beschäftigung erhalten. Nachzufragen 70 Madison Str., Ecke State, Zimmer 6 und 7. 6

Verlangt: Ein Wagenmacher. 139 Wells Str. 8

Verlangt: Eine 3. Hand an Cakes. 227 North Ave.

Verlangt: Ein lediger Barbier. 1535 Milwaukee Ave. dofr8

Verlangt: Junger kräftiger Mann, um auf's Land zu gehen. 720 Ogden Place. 8

Verlangt: 20 Farmarbeiter für Illinois. Guter Lohn und stetige Arbeit. Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 23fb1w2

Verlangt: Noch einige Bücher-Agenten für Stadt und Country, festes Gehalt und Commission. S. Feinberg & Co., 314 S. Halsted Str. 23felw4

Verlangt: Leute für einen leicht verkäuflichen Straßen- und Hausier-Artikel. Guter Verdienst. 89 Clybourn Ave. 24feb1w6

Verlangt: Ein junger Mann, der im Restaurant aufwarten kann. 233 E. Randolph Str. mido2

Verlangt: Ein Mann für Saloon reinmachen und Hausarbeit. C. C. Schwartz, 30 Fullerton Ave., Westseite. midofr13

Verlangt: Bauverein- und Insurance-Agenten. Wir bezahlen die höchste Commission. Nur ehrliche Leute angenommen. 175 La Salle Str., Zimmer 42. dofrsa6

Verlangt: Erste Klasse Pleater an Kinderjacken. 555 W. 15. Str. midofr4

Verlangt: Ein junger Mann für Saloonarbeit. 526 S. Canal Str. midofr4

Verlangt: Ein erster Klasse Schneider, muß englisch sprechen, kann Arbeitszimmer frei haben in feinem Office-Building. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. Zimmer 10, 465 Milwaukee Ave. mido6

Verlangt: Vertrauenswürdiger Mann, um Antheile in einem etablirten Bauverein zu verkaufen. Eine Stunde Arbeit jeden Abend verdoppelt Euren Lohn. Nachzufragen oder zu adressiren Building Association Zimmer 17, 184 Dearborn Str. bw4

Verlangt: Operators, Finishers und Bügler an Hosen. 786 N. Halsted Str. mido4

Verlangt: Wir können fünfzig nüchternen, ehrlichen und fleißigen Männern profitable und stetige Beschäftigung geben. Unsere Verkäufer verdienen viel Geld. Sprecht vor zwischen 10 Uhr Vorm. und 4 Uhr Nachm. The Singer Manufacturing Co., No. 81 S. Water Str. 25janlm4

### Verlangt: Frauen und Mädchen.

#### Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Kniehosen. 45 McReynolds Str., nahe Paulina. mido4

Verlangt: Maschinenmädchen, an Shopröcken zu nähen, Singer-Maschinen, bei Theo. Rost, 791 N. Halsted, hinten. 19fb1w1

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen. 243 Vine Str. 20fb1w5

Verlangt: Junge Mädchen zur Erlernung der Damenschneiderei, sofort. Frau Jasky, 244 S. Halsted Str., Eingang von 59 W. Congreß Str. 18fb2w2

Verlangt: Erfahrene Hemdenmacher, um in unserer Fabrik oder zu Hause zu arbeiten. Kahn Bros. & Co. 238 & 240 Adams Str. 4

Verlangt: Erfahrene Hände an Damen-Blousen, Wheeler & Wilson Maschinen, sowie Hände, um Arbeit nach Hause zu nehmen. Stetige Arbeit. Novelty Mfg. Co., 125 Clybourn Ave. 7

Verlangt: Gute Flannel-Hemden Näherinnen. In und außer der Factory. 152 Fifth Ave. B. Kronthal. 4

Verlangt: Damen und Mädchen um Zuschneiden, Draperiren, Anpassen, Nähen bei Hand und Maschine, sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets 2c. zu lernen. Czarras Institut, 212 S. Halsted Str. 15feb1m6

#### Hausarbeit.

Verlangt: Frauen und Mädchen für außerhalb der Stadt. 587 Larrabee Str. mido4

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 137 Pearson Str., gegenüber den Wasserwerken. 2

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 479 N. Clark Str., oben. dofr2

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder junge Wittwe ohne Kinder für allgemeine Hausarbeit. 147 E. North Ave. 2

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 86 Fremont Str. 2

Verlangt: Gutes ruhiges Mädchen. Muß zu Hause schlafen. Antritt sofort. 664 W. North Ave., 2. Floor. Duesing. 2

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 455 North Ave., nahe La Salle Ave. 2

Verlangt: Erfahrenes deutsches Kindermädchen, 16 bis 17 Jahre alt; gute Referenzen verlangt. 621 Cleveland Ave. dofrsa2

Verlangt: Ein junges Mädchen von 14—16 Jahren findet Stelle als Stütze der Hausfrau und gute Heimath, 163 Ontario Str., 1 Treppe hoch. midofr2

Verlangt: Ein deutsches Mädchen. 290 N. Wells Str., Top Floor. mido8

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1130 School Str. midofr8

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer Bäckerei. 295 Lincoln Ave. 2

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen 1352 Diversey Str. 2

Verlangt: Ein sauberes Mädchen, das waschen und bügeln kann, in kleiner Familie, Lohn $3. 499 Sedgwick Str., 3. Floor. bw4

Verlangt: Ein junges Mädchen von 16—17 Jahren für gewöhnliche Hausarbeit, muß, wenn möglich, bei den Eltern schlafen. 329 Milwaukee Ave. 4

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4240 St. Lawrence Ave. dofr2

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3529 Grand Boulevard. 2

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit und ein Kind aufzupassen. Guter Platz. Nachzufragen 421 Webster Ave. dofr2

Verlangt: Ein gutes ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3402 Calumet Ave. dofr8

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen 546 Fulton Str., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str. mido9

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 686 S. Halsted Str. dimido8

Verlangt: 100 Mädchen für alle vorkommenden Hausarbeiten im Employment Bureau von Frau Greß, 494 W. 12. Str. Herrschaften belieben vorzusprechen. Stellen frei. 23fb1w5

### Verlangt: Frauen und Mädchen.

#### Hausarbeit.

Verlangt: Eine gute Köchin und ein zuverlässiges zweites Mädchen, guter Lohn. Empfehlung verlangt. 132 Centre Str., Ecke Sheffield Ave. dimido2

Verlangt: 200 Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 518 Wells Str. Mrs. Apel. 22felw4

Verlangt: 100 Mädchen für Privatfamilien. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. 22fb1w5

Verlange: 100 Mädchen für Hausarbeit. Herrschaften werden gut bedient bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 20felw6

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 22feb1w6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 4437 Wentworth Ave. 2

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen in der Küche zu helfen. 90 N. Clark Str. Bäckerei & Cafe. 4

Verlangt: Eine Person mittleren Alters als Haushälterin. Zu erfragen 495 W. 19. Str., hinten. 2

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 115 Wells Str. dofrsa2

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 166 Locust Str. 2

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Waldvogel, 64 Clybourn Ave. 2

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen, guter Lohn. 67 E. Randolph Str. 2

Verlangt: Tüchtige Mädchen an Maschinen und Handmädchen an Blousen. Guter Lohn. 639 Shober Str. 2

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in amerikanischer Familie von 4. Muß Englisch sprechen. Nachzufragen Fergus Printing Co., 246—248 Illinois Str. dofr6

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen zum Geschirrwaschen. 386 E. North Ave. 8

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 214 Schiller Str. 8

Verlangt: Eine gute Köchin. 107 5. Ave. 8

Verlangt: Ein Mädchen. 139 Clybourn Ave. 8

Verlangt: Mädchen, 14—16 Jahre alt. 5400 S. Halsted Str., hinten. dofr8

Verlangt: Ein Mädchen für Küche in Restauration. 880 Milwaukee Ave. 8

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eine gute Stelle und guter Lohn für ein fleißiges und reinliches Mädchen, die ein wenig englisch versteht. Zu erfragen bei J. Manz & Co., 107 Madison Str. 7

Verlangt: Ein Dienstmädchen, welches waschen und bügeln kann für kleine Familie. Nachzufragen 439 Milwaukee Ave., im Store. 4

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau als Haushälterin für Farm. 61 W. Kinzie Str. 23fd515

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort bei hohem Lohn besorgt Frau H. Weiser, 2725 Cottage Grove Ave. 24felw4

Verlangt: Ein starkes, deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen 172 Blue Island. mido7

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, guter Lohn wird bezahlt. 175 W. Lake Str., im Saloon. mido4

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 202 W. 12. Str., 3. Floor. mdfr5

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, muß gut waschen und bügeln und alle andere Hausarbeit gründlich verstehen, bei zwei Personen. Lohn $4. 421 Garfield Boulevard (55. Str.) Südseite. midofr6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 590½ N. Clark Str. mido4

Verlangt: Ein Mädchen für Saloon reinzuhalten und Hausarbeit. C. Schwartz, 30 Fullerton Ave., Westseite. dimido4

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, gutes Heim. 67 Waller Str. dimido5

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien, Hotels und Restaurants, Herrschaften werden schnell bedient. Frau Alvensleben, 452 Milwaukee Ave. 10fb1m1

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 13fbw13

Verlangt: Mädchen für alle Hausarbeit bei hohem Lohn. Mrs. Kuhn, 64 25. Str., Ecke Cottage Grove Ave. 6fb1mt5

Verlangt: Gute Mädchen für Hausarbeit. Nordseite Familien. Guter Lohn. 427 E. Division Str. 4feb1m12

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bwl7

### Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Gelernter Zeichner sucht Beschäftigung bei einem Architekten; am liebsten am Bau. Adr. H. 11 „Abendpost". mido2

Gesucht: Ein erst eingewanderter Butcher sucht Beschäftigung. Adr. 119 W. 22. Str. mido3

Gesucht: Ein tüchtiger, nüchterner Bäcker, verheirathet, sucht Stelle als dritte Hand. Adr. O. 35, Abendpost. mdofr5

Gesucht von einem jungen Mann Stellung als Cassirer, Verkäufer oder deutscher Correspondent. Prima Referenzen und cautionsfähig. Adresse H. 81, Abendpost. mdo5

Gesucht: Junger, anständiger Mann, 25 Jahre alt, Deutscher, erst eingewandert, sucht Stellung, gleich welcher Branche. Derselbe ist militärisch ausgebildeter Krankenpfleger. 2948 Butler Str., 2 Treppen. 4

Gesucht: Ein Monteur, in allen größeren Feuerungs-Anlagen vertraut, Deutscher, erst eingewandert, sucht Stellung. Adr. Franz Höhne, 2948 Butler Str., hinten, 2 Treppen. 4

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stellung als Bartender und Waiter im Saloon. H. 2637 Cottage Grove Ave. dofrsa2

Gesucht: Ein Junge, 16 Jahre alt, der ein Jahr in der Färberei gearbeitet hat, sucht Stelle. 12 Town Str. dofr4

Gesucht: Ein Mann, welcher waschen und kochen kann und keine Arbeit scheut, sucht einen Platz in einem Restaurant oder Laundry. Adr. H. 56, Abendpost". dofr4

Gesucht: Ein Klempner, welcher auch Bauarbeit versteht, sucht Beschäftigung. 13 Lessing Str. 2

Gesucht: Ein junger Cakebäcker sucht Beschäftigung als 2. oder 3. Hand. F. Kroc, 378 18. Str. dofrsa4

Gesucht: Ein junger Mann mit guter Handschrift, der englischen und deutschen Sprache mächtig, weiß gut mit Pferden umzugehen und ist auf allen Frachtbahnhöfen der Stadt bekannt, sucht sofort eine passende und dauernde Stelle. Adresse: 5 Frey Str., nahe Milwaukee und Center Ave. 9

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stellung als Kutscher in einem Geschäfts- oder Privathaus. Derselbe ist der deutschen und böhmischen Sprache mächtig. L. Richard, 502 S. Union Str. 5

### Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Stelle von einer Dame in kleiner Familie. 226 Ewing Str. dimido8

Gesucht: Kleidermacherin sucht Arbeit in und außer dem Hause. 183 Orchard Str. mdo5

Stellegesuch: Tüchtiges Mädchen, das keine Arbeit scheut, sucht Stellung. 587 Larrabee Str. mdo5

Gesucht: Ein älteres erfahrenes Mädchen, noch nicht lange von Deutschland, sucht einen guten Platz. Näheres 658 Belmont Ave. 2

Gesucht: Ein Mädchen, welches deutsch und englisch spricht, wünscht eine Stelle als Verkäuferin in einer Bäckerei. 15 Twomey Str. 4

Gesucht: Eine tüchtige Frau sucht Plätze zum Waschen oder Reinmachen. 360 N. Market Str., unten hinten. dofr4

Stellegesuch. Eine Frau von 40 Jahren sucht Stelle als Haushälterin, sowie 2 tüchtige zuverläßige Mädchen suchen Stellen, sehen mehr auf Heimath als auf Lohn. Näheres 587 Larrabee Str., zwischen Center und Wisconsin Str. 25feb1w6

### Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. 979 Milwaukee Ave. 22fb1w5

Zu verkaufen: Ein gutes starkes Arbeitspferd, 1200 Pfund schwer. 624 S. Halsted Str. mdofr4

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, billig. 4805 Frazier Str. frsa2

Zu verkaufen: Für $50 Schimmelpony, 7 Jahre alt, mit Buggy und Geschirr. Nehme auch Cigarren mit in Tausch. 1529 45. Str. 4

Zu verkaufen: Ein feines Rennpferd für $300, ist das Doppelte werth. Chas. Pogge, 610 Elston Ave., Ecke Redfield Str. 23felw4

Saison-Eröffnung! Große Auswahl importirter Singvögel, Harzer und Andreasberger Stamm und Zuchtweibchen, Papageien und feinste Tauben, billige Preise. 104 Blue Island Ave., Sonntags offen. 16f1m

Eine gute Auswahl Andreasberger, Harzer und englischer Canarien, Singer, und verschiedene andere Sorten Singvögel. Käfige und Samen. 3119 Wentworth Ave. 29janlm12

Zu verkaufen: Ein Expreßwagen oder zu vertauschen auf ein gutes Pferd. 913 School Str. dofr4

### Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Butchershop, billig. 251 W. 13. Str. dimido2

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein Saloon mit 4 Wohnzimmern. Billige Miethe. 589 Larrabee Str. 22fb2w2

Zu verkaufen: Gute Staatszeitungsroute. 666 Henry Str. 2

Zu verkaufen: Ein sehr gutgehender Blacksmith- und Wagonshop, billig. Belmont Ave., nahe Western Ave. dofr2

Zu verkaufen: Ein Schuhgeschäft mit Einrichtung und guter Kundschaft in bester Lage, an der Nordseite, wegen Abreise sehr billig. Zu erfragen 546½ W. Madison Str. 5

Zu verkaufen: Billig, Cigarren-, Candy- und Stationery Store. 667 Wells Str. dofrsa4

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant. 857 Wells Str. 8

Rudowsky & Fuchs offeriren Hotels, Sample Rooms, Saloons, Kosthäuser, Bäckereien, Groceries, Häuser und Lotten in allen Theilen der Stadt. Käufer und Verkäufer werden ersucht vorzusprechen. Zimmer 35, 179 Washington Str. dofrsa9

Zu verkaufen: Eine seltene Gelegenheit, der bestzahlende Schreibmaterialien- und Schulbücher-Store mit Wohnung. Stock bringt $900 bei der Inventar-Aufnahme. Nur Baar. 803 Larrabee Str. 5

Zu verkaufen: Muß unbedingt sofort verkaufen. Ein gutgehender Grocerystore für nur $200, billig für $400. Kommt sofort 540 29. Str. 4

Zu verkaufen: Saloon mit Pooltisch, billige Miethe. $500 nöthig. Nordseite. Rudowsky & Fuchs, Zimmer 35, 175 Washington Str. dofrsa4

Zu verkaufen: Market und Fixtures. 327 Wells Str. 23felw8

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Damenschneider-Geschäft. Adr. M. 84 Abendpost. 23felw8

Zu verkaufen oder gegen Stadt-Eigenthum zu vertauschen: Ein gutgehender Saloon, weil der Besitzer andere Geschäfte hat. 3355 Laurel Str., Südseite. 2 Blocks westlich von Halsted Str. mido4

Zu verkaufen: Boardinghaus mit guten Leuten besetzt, gute Gegend, Rente billig. 99 Jefferson Str. mido4

Zu verkaufen: Ein gutes Coffee House und Lunchroom, sofort und sehr billig, oder ein guter Koch als Partner. 32 W. Madison Str., Basement. mido4

Zu verkaufen: Gute Butcherroute mit 2 Wagen und 2 Pferden. $10—12 täglich gemacht. Muß verkaufen. Brauche $600. Adr. K. 57 „Abendpost". mido4

Zu verkaufen: Erster Classe Eck-Saloon. Guter Stock von Liquors. Preis $1800. Guter Verkaufsgrund. Nachzufragen 86 East Indiana Str. midofr6

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, an einer guten Geschäftsstraße, nur $250 nothwendig. Zu erfahren 1318 W. Lake Str. midofr6

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon mit Barbershop. 345 E. Fullerton Ave. mdfr5

Zu verkaufen: Billig, eine gute Restauration. Krankheitshalber. 224 N. Clark Str. Keine Agenten. 18fbsadido2w5

Zu verkaufen: Ausgezeichnetes Restaurant an Westseite, mit guter Einrichtung und Fixtures. Bargain. $300. Näheres bei Gustav Mayer & Co., 137 W. Randolph Str. midofr6

Zu verkaufen: Candy-, Tabak-, Cigarren-, Notions- und Groceries-Store. 49 Vedder Str. midofr4

### Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Ein Partner mit $250 bis $300, in einem sehr gut gehenden Saloon. Habe andere Geschäfte und will daher Partner, um das Geschäft zu führen. Gute Gelegenheit für einen Deutschen. Adr. M. 54, „Abendpost". dimido4

Partner gesucht: Ein stadtkundiger Mann mit $100 Einlage für Delikatessen-Delivery-Geschäft gesucht. Näheres 212 Laflin, nahe Polk Str. dofr4

Verlangt: Partner, lediger Mann, mit $150, in gutzahlendes Geschäft, Butcher vorgezogen. Zu erfragen Mr. Heidens Saloon, 29. und Emerald Ave. dimido7

Partner gesucht: In einem gutgehenden Steingeschäft (Stone Yard), mit ungefähr 500 oder 1000 Doll. Capital. Adresse H. 21, Abendpost. mdo5

### Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Flat, 5 Zimmer und Badezimmer, 1 kleine Wohnung und Geschäftskeller mit Wohnung. Billig. 837 W. Division Str. 23felw4

Zu vermiethen: Zwei schöne heizbare Frontzimmer, mit Benützung von Gas und Bad. 472 Wells Str. dimido6

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. $1.00 bis $1.25. 135 Milwaukee Ave. 20felw6

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer bei einer kleinen Familie. 681 S. Halsted Str., 1 Treppe hoch. dofr2

Zu vermiethen: Ein Store, passend für irgend ein Geschäft. 5229 S. Ashland Ave. dofrsa2

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer. 824 N. Western Ave., nahe North Ave. frsa2

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 130 West Randolph Str., 2 Treppen hoch. dofrsa2

Ein oder zwei Herren finden gute Board und warmes Heim. Frau Abendroth, 331 N. May Str. dosa2

Für Grundeigenthümer! Wer hat ein helles, großes Basement oder Store mit 4—5 schönen Zimmern zu vermiethen, oder hätte auch Lust, selbiges zu bauen in Umgegend von Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave., auf $75 monatliche Abzahlung, von einem strebsamen, ehrlichen Geschäftsmann? Adresse: H. 51, Abendpost. dofr9

Zu vermiethen: 2 leere Zimmer, $5 monatlich. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachm. 1418 Indiana Ave., 3. Stock, 3. Thüre. 5

Zu vermiethen: Ein freundliches, großes möblirtes Frontzimmer. 395 W. Randolph Str. 23fb1w5

$4.50 Board für 2 anständige Leute bei deutscher Frau. 175 Wells Str. 24felw8

Verlangt: Boarders. 43 Orchard Str. midofr2

Zu vermiethen: Ein freundliches Zimmer für zwei Herren. 144 Mohawk Str., 1. Floor, nahe North Ave. mido2

Zu vermiethen: Möblirtes Front- und Frontbettzimmer. 490 Chicago Ave., 2. Floor. mdo5

Zu vermiethen: Haus und Garten für $12. Nachzufragen 1116 Nelson Str., Lake View. midofrsa4

### Zu miethen gesucht.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Kost und Logis in einer jüdischen Privatfamilie, womöglichst auf der Westseite. Offerten H. 66, „Abendpost". 4

Zu miethen gesucht: Sofort. 1 resp. 2 möblirte Zimmer mit theilweise Board bei gemüthlicher Familie in der Nähe von Butler und 30. Str. Offerten Barbershop, Cor. Butler und 30. Str. 4

Gesucht: Ein junger lediger Mann wünscht in einem respectablen Hause, Süd- oder Westseite, ein gut möblirtes Zimmer, wo sonst keine Boarder sind, am liebsten bei einer alleinstehenden Person. Offerten unter K. 37, „Abendpost." 6

### Aerztliches.

Hutters Antiseptische Pomade, das beste Heilmittel für Hautausschläge, wie z. B. Grind-Kopf, Flechten, Eiter-Bläschen an Stirn und Kinn, alte Geschwüre u. s. w. Mütter, deren Kinder die Schule besuchen, halten deren Köpfe rein und frei, durch den zeitweiligen Gebrauch dieser Pomade. Zu haben bei L. A. Truehl, Apotheker, Ecke Harrison und Halsted Str.; Klotz's Apotheke, 471 N. Ashland Ave., und R. Hutter, Apotheker, 620 Larrabee Str., Chicago. Gegen Einsendung von 25c frei versandt. 16fb1m2

Erfolgreiche Behandlung der Frauen- und Kinderkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 1 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14ap1j7

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mzlj

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 9.

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 168 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden: 9—11 und 2—4. 12felm6

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. 2jabw2

C. Gramaiser, auf der Universität in Wien ausgezeichnete Geburtshelferin. 175 Clybourn Ave. 8jpüm

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 4fb3m2

Privat-Institut in der besten Gegend der Stadt für Damen vor und während der Entbindung. Auf Wunsch wird ein Heim für Babies besorgt. Rath und Hülfe in allen Frauenangelegenheiten. Unfruchtbare werden gründlich kurirt. Gute und gewissenhafte Pflege wird garantirt. Auskunft brieflich oder mündlich frei. Verschwiegenheit zugesichert. Mrs. Dr. Bara, 407 W. Monroe Str., nahe Loomis Str., Chicago, Ill. 30janlm1

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bwl7

### Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Nahe Waldheim an 12. Str., 52 Fuß Süd Front, Hälfte Baar, Rest auf Zeit zu 6 Prozent Zinsen. F. Orloff, 1380 Fillmore Str. mi—sa9

Zu verkaufen: Eck-Lot, 50x125, mit schönem 2stöckigem Store und Wohnhaus mit 7 Zimmern und 2stöckigem Stall. Nur $1500 baar nöthig. Maria Baumann, 1489 North California Ave. dofrsa4

Zu verkaufen: Billig. Schöne Lot an Lincoln Ave., nahe Augusta, Fritz Keller. 495 W. [illegible] Str., Ecke Paulina. dofr5

Zu verkaufen: Lot an Western Ave., nördlich von und nahe Division Str., $1000, $300 Baar, Rest kann stehen bleiben. M. Markow, 1248 Milwaukee Ave., Ecke North Ave., Zimmer 4. dofr4

Zu verkaufen: Ein großer Bargain! 25 Fuß Ost-Front, nahe Humboldt Park, für $600. Kleine Baar-Anzahlung. Ernest Appleton, 910 Tacoma Building. dofr4

Zu verkaufen: 2 Lotten an Ashland Ave., $2200. 2stöckiges Haus an Melrose Str., Südfront. $2200. Chas. Nasoth, S. Ost-Ecke Ashland und Noble Ave. [illegible]

Zu verkaufen: 200 Acker Farmland, Ills., $1200. Günstige Zahlungen. Ist eine gute Farm. Mänzberg, 282 Milwaukee Ave. [illegible]

$25 für eine Baulot in Chicago. Spring Bluff-Addition. Keine weiteren Ausgaben. Mehr als 1700 Lotten verkauft. J. A. Webb, 151 Clark Str. dofr4

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Backsteinhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. [illegible]

### Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Große Bargains! Lunch-Counter, sechs Tische, feiner Portable Ofen. Muß verkaufen. 103 W. Adams Str. dofrsa2

Zu verkaufen: Wegen Abreise Möbel, Oefen, Carpet und Betten. 99 Siegel Str., Top Floor. [illegible]

Zu verkaufen: Billig, vollständige Haushaltung wegen Abreise. 61 Cleveland Ave., Top Floor. [illegible]

Zu verkaufen: Wursteinrichtung mit Pferd und Wagen. Wenn genommen bis Montag Morgen, wird es für halben Preis verkauft. Adresse H. 46, „Abendpost". 4

Zu verkaufen: Ein Carousell, gut im Stande. Zu erfragen in Stoders Saloon, Whiting, Ind. [illegible]

Zu verkaufen: Schneider-Handwerkzeug, Maschine u. dgl. 40 Dean Str. [illegible]

Zu verkaufen: Billig, die vollständige Dampf-Einrichtung für 20 Singer-Maschinen, so gut wie neu, ebenso 8 Singer und 1 Wheeler & Wilson Knopflochmaschine. 382 W. North Ave. mdo5

Zu verkaufen: Sämmtliche Bäckerei und Store-Einrichtung, alles in bester Ordnung, nebst 2 Pferden und 2 Wagen, einschließlich aller Bäckertools und guter Bäckerrunde. Bargain. Näheres bei Gustav Mayer & Co., 137 W. Randolph Str. midofr6

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17fb4m1

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $25, White $15. Domestic Office, 245 [illegible] Str. Abends offen. bwl7

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre. Preis von $10 bis $35. 246 E. Halsted Str., Gouverneur & Sperbel. 15dejlj17

### Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein gutsituirter Mann, Handwerker, in mittleren Jahren, welcher sein eigenes Heim hat, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe mit etwas Vermögen zu machen. Adresse erbeten unter K. 52, „Abendpost". 4

Heirathsgesuch. Ein Mann in Blue Island, der ein eigenes Heim hat, wünscht sich mit einer Frau von 35—45 Jahren zu verheirathen. Adr. J. Spangehl, Blue Island, Ill. 4

Heirathsgesuch. Ein junger Butcher sucht die Bekanntschaft eines Mädchens. Etwas Vermögen erwünscht. Adresse H. 41, Abendpost. [illegible]

### Persönliches.

The Shawlon Co., Rechtsanwälte, Zimmer 24, 165 Washington Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. [illegible]

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str., Zimmer 1119. Schulden eingetrieben $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15ja1j6

Eine Waschmaschine umsonst. Um dieselbe in Chicago einzuführen, werde ich 1000 selbstthätige Waschmaschinen weggeben; eine wunderbare Erfindung; wollt Ihr eine, so sendet Euren Namen und Adresse. Wm. Graithwohl, 225 Dearborn Str. 11fb4w1

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Adr. Quisted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Diebstähle, Betrügereien u. s. w. werden gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen ausgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welchen Schwierigkeiten ist, sollte vorsprechen. Ich suche um Kunden. Rath frei. Offen Sonntags bis Mittag. 16maljl7

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und jegliche Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. Offen bis 7 8 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Morgens. Schneidet dies aus. 25janlm4

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str., Zimmer 1119. Schulden eingetrieben $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. [illegible]

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 28felw6

Bangsschneiden oder Locken, neueste Façon, 10c. Shampooing und Frisiren langer Haare, 25c; Zöpfe, Locken und alle andere Haararbeiten kunstvoll gefertigt. Prof. Uhl, 380 E. North Ave. 23felw4

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Rath gratis eingeholt. 760 W. Lake Str. 1febw4

### Geld.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht, auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen 2c., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompt, sicher und ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co., Incorporirt. 153 Monroe Str., nahe La Salle. [illegible]

Braucht Ihr Geld? Ich leihe Geld gegen leichte Bedingungen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fuhrwerke u. s. w., ohne solche zu entfernen. Ferner auf Diamanten, Uhren, Gold- und Silberwaaren, 1. und 2. Grundeigenthums-Hypotheken. Ich verleihe mein eigenes Geld bei den Zinsen wegen und will Euer Geschäft in Ordnung halten. Ihr braucht nicht anderswo nach Belieben. Sprecht bei mir vor. Alpheus H. Smith, Investment-Banker, Zimmer 716, Chamber of Commerce, Ecke Washington und La Salle Str. [illegible]

Eine Wohlthat für Jedermann. Ehrlichen Leuten leihen wir Geld von $25 bis $500 auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerscheine oder ähnliche Sicherheit, ohne Oeffentlichkeit oder Verzug und ohne die Sachen zu entfernen. Prüfet unsere Bedingungen bevor Ihr anderswo hingeht. Schimmel & Miller. Zimmer 17, Major Block, Südost-Ecke La Salle Str. und Madison Str. 25feddidosa6

Spart Euer Geld! Kauft Aktien im International Bau-Verein, 75 Cents die Aktie per Monat, spart $100 in 72 Monaten. Ihr bezahlt $54 und erhaltet $100, nat $1.58 für Aktie per Monat. [illegible] deponirtes Geld [illegible] zu verkaufen in der Office, 445 W. Chicago Ave. Office-Stunden 8—9. Sonntags geschlossen. August Weiß, Hev. Spezial-Agent. [illegible]

Schneidet das aus. — Ehrliche Leute können Geld auf Möbel leihen und es im Hause behalten. Wir verleihen Geld auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerscheine oder sonstige Sicherheit. Darlehen ohne geringsten Anzeigen. Sprecht vor bei G. Richardson, 136 La Salle Str., Zimmer 4. 14janlj6

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Prozent Zinsen. A. Smith & Co., 89 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. [illegible]

Geld zu verleihen auf erste Grundeigenthum an Privatpersonen zu niedrigen Zinsen von Geld [illegible] wärts. Adr. O. 15, „Abendpost". [illegible]

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielle Papier, Mortgages, Diamanten oder irgend gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. R. & Thomson, berühmter Advokat. 1003 Chamber of Commerce, La Salle u. Washington Str. [illegible]

Für die beste [illegible] Möbel und der höchste Platz in Chicago, kleine Beträge von $20 bis $100 zu borgen. Kleine Baarbeträge. Unsere Spezialität. Kommt mit Euren Sachen zu uns, [illegible] wenn Ihr die Geld braucht [illegible] J. C. Franck, 128 La Salle Str., Z. 1. 11janlj18

Ehrlichen Leuten wird Geld geliehen auf Möbel 2c. in ihrem Besitz ohne [illegible] Loan Co., 125 Dearborn Str., Zimmer 10. [illegible]

Pastor Koenig's Nerven Stärker.

Im höchsten Grade. VII.

Pastor C. Bergen von Benton, Laf. Co., Wis., erklärt, daß J. Rooney, welcher 1½ Jahre lang mit St. Veitstanz im höchsten Grade behaftet war, von welchem ihn verschiedene Aerzte vergeblich zu befreien suchten, durch den Gebrauch von zwei Flaschen König's Nerven-Stärker vollständig hergestellt wurde.

Freeport, Ill., 26. Okt. '90.
Wir haben etwa 12 Flaschen „Pastor König's Nerven-Stärker" gegen Nervosität gebraucht, und in jedem einzelnen Falle hatten wir den gewünschten Erfolg. Hochachtungsvoll
Dominikaner Schwestern.

Morton, Ill., Juli '90.
Ich muß berichten, daß mir „Pastor König's Nerven-Stärker" gegen mein Nervenleiden gut gethan hat, so daß ich keinen mehr brauche. Ich sage tausendmal Dank dafür. Christ. Kaufmann.

**Frei** ein werthvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind. zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
938 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.

# Eine Warnung.

Es giebt wenige Dinge, die von einem praktischen Arzt so leicht entdeckt werden, wie die Vor-Symptome der

## Schwindsucht

und dennoch ist es überraschend, wenn man bedenkt, wie viele Tausende täglich getäuscht werden in Folge der verstohlenen Weise, in welcher dieser

## gefürchtete Zerstörer

sich im System festsetzt. Wir beklagen uns, daß wir uns unwohl fühlen. Wir denken, wir müssen uns eine leichte Erkältung zugezogen haben. Dann kommt ein Husten. Das ist der Anfang.

## Das Ende

ist nicht weit entfernt. Weshalb sollte man sich nicht rechtzeitig warnen lassen und sofort allen Angriffen auf die Lungen Einhalt thun durch die rechtzeitige Anwendung von

## Hale's Honey —of— Horehound and Tar

einem absolut sicheren Heilmittel für Husten, Erkältungen und die vielen Formen von Lungen-Leiden, welche zur

## Schwindsucht führen.

Wird von allen Apothekern verkauft. 2,bw

## Zu was husten?

wenn ein Husten geheilt werden kann durch den Gebrauch von **Sieben Kräuter Husten-Balsam.**

Ein Husten, welcher zuerst nur unbedeutend ist, wird oft vernachlässigt, da viele denken, daß ein Husten auch ohne Medizin besser wird, obgleich er leider nur zu oft in Schwindsucht ausartet.

## Sieben Kräuter Husten-Balsam

ist der Natur eigenstes Mittel nur aus Kräutern verfertigt, und ohne Zweifel das beste bekannte Mittel gegen Husten, Erkältungen, Hals- und Lungenleiden, heilend, wo andere Mittel nicht geholfen. Versäumt es nicht, sondern holt eine Flasche von **Sieben Kräuter Husten-Balsam** von euerem Apotheker und vermeidet jede Gefahr.

**Preis 25 Cents.** 5nodosadismtl8

# Frei-Kliniks

im Deutschen Medicin Colleg, 512 Noble Str., an Milwaukee Ave., welche alle von 11 bis 12 Uhr abgehalten werden:

Montag: Allgemeine medizinische Klinik. Dienstag: Kinderkrankheiten. Donnerstag: Wundarznei und Geschlechtskrankheiten. Freitag: Frauenkrankheiten. Wöchnerinnen werden unentgeltlich aufgenommen und Studirende für Medizin oder nur für Geburtshilfe können sich melden. — Daselbst werden jeden Nachmittag alle Krankheiten, wo eine Heilung denkbar, gegen mäßiges Honorar, ohne Beisein der Studenten, homöopathisch, magnetisch 2c. geheilt, besonders Nervenkrankheiten. Schneide dieses aus! 20feb3m,fadibo2

**Hilfe für Stotternde.**

Stammeln und sonstige Sprachkrankheiten heilt schnell und gründlich die Sprachheil-Anstalt 129 S. Peoria Str., Chicago. Unsere Erfolge sind ausgezeichnet durch Ordensverleihung des Deutschen Kaisers, Czaren von Rußland und Königs von Schweden. Prospect gratis. 30jalm2

**Dr. C. WELCKER,** Augen- und Ohrenarzt.
Vorm.: 70 State Str., Zimmer 500.
Nachm: 449 Ost North Ave. 25dibofa2m

**Dr. C. B. WAGNER,** Spezialist für Chirurgie und Frauenkrankheiten.
506 N. Clark Str.: 1—2 Nachmittags, 5—6 Abends.
150 North Ave., Ecke Clybourn: 10—11 Vorm., 3—4 Nachm., 7—8 Abends. dofadbt21ja2mtll

# Am Meeresstrande.

Novelle von A. G. v. Suttner.

(1. Fortsetzung.)

Als Waltersberg am folgenden Tage von seiner Morgenpromenade nach Hause kam, wurde ihm eine eingebogene Karte überreicht: „Karl v. Blansko." Da blieb wohl nichts übrig, als den Besuch zu erwidern, und er mußte sich gestehen, daß er es nicht ungern that, denn das Schicksal der „Kleinen" begann ihn zu interessiren. Heute schon, als er auf der gewohnten Bank gesessen, hatte ihm etwas gefehlt; was, das wußte er eigentlich erst jetzt, da er diese Karte gelesen. Ja, warum war sie heute nicht erschienen? Hatte sie vielleicht die Nacht in Thränen zugebracht, oder war etwa die Reihe des Erkrankens an die Mutter gekommen? Jedenfalls mußte er nachfragen und gleichzeitig dem Besucher von heute Morgen für seine Aufmerksamkeit danken.

Er wartete eine angemessene Stunde ab und machte sich dann auf den Weg nach dem Gasthofe, der auf der Karte angegeben war. An seinem Ziel angelangt, erwiderte auf sein Befragen der Portier, daß der Gesuchte abwesend sei.

„Und die gnädige Frau?" frug er.

„Ist zu Hause. Ich werde sogleich melden lassen."

Waltersberg übergab dem Manne seine Karte, und nach wenigen Minuten wurde er gebeten, sich hinaufzubemühen. Man geleitete ihn in ein kleines Empfangszimmer, wo er die Dame auf einer Chaiselongue ruhend fand.

Mit schmerzlichem Ausdruck streckte sie ihm die Hand entgegen. „Sie haben uns, die wir Ihnen ganz fremd sind, so viel Güte erwiesen, Herr v. Waltersberg, nehmen Sie meinen warm gefühlten Dank dafür."

„Ist es wohl der Rede werth, gnädige Frau?"

„O gewiß, und doppelt fühlbar, wenn man fern von der Heimath ist! Wenn sie wüßten, wie mein armes, todtes Kind von Ihrer Freundlichkeit gerührt war —" Sie stockte und unterdrückte nur mit Mühe ihre Thränen.

„Ich fürchte, Ihren Schmerz von Neuem aufzufrischen," sagte er in bedauerndem Tone. „Vielleicht hätte ich besser gethan, Sie heute nicht mit meinem Besuche zu belästigen."

„Glauben Sie, wir sprächen sonst nicht von ihr? Seit gestern sind wohl nur wenige Minuten vergangen, wo nicht von ihr die Rede gewesen wäre. Sie war ein so gutes, liebevolles Wesen, so dankbar für Alles, was man ihr erwies! Das Einzige, was mir die Kraft gibt, meinen Schmerz zu tragen, ist das Bewußtsein, daß mir noch ein theures Kind erhalten bleibt." Eine Thür knarrte in den Angeln und die Erzieherin erschien auf der Schwelle. „Ah, Fräulein Sibel, bitte, sagen Sie Hanni, daß Herr v. Waltersberg hier ist."

„Sogleich, gnädige Frau. — Wie freundlich von Ihnen!" wandte sie sich dann an den Besucher, „das wird für Hanni eine große Freude sein."

Wieder beschlich Waltersberg jenes unangenehme Gefühl bei diesen Worten. Warum sollte es für das junge Mädchen eine so besondere Freude sein, daß er den Besuch des Vaters erwiderte? Warum bemühte sich diese Person, ihm das junge Mädchen bei jeder Gelegenheit aufzudrängen? Fast schien es, als habe sich Fräulein Sibel da etwas in den Kopf gesetzt, das er nicht anders als närrisch nennen konnte.

„Ich muß leider meinen Besuch abbrechen," sagte er hastig, „man erwartet mich."

Aber schon war die Erzieherin verschwunden und gerade, als er sich erhob, trat Hanni in's Zimmer.

Sie ging mit freundlichem Gruße auf ihn zu und frug in einem Tone, dem eine leichte Enttäuschung anzumerken war. „Wie, Sie gehen schon?"

„Ich sollte eigentlich," versetzte er, „aber wenn es Ihre Frau Mutter nicht ermüdet, kann ich schon noch ein paar Minuten bleiben."

„Ihre Gegenwart ermüdet mich nicht nur keineswegs, sondern ist mir vielmehr eine Beruhigung. Wir sind ja Landsleute; meine Familie war in Mähren ansässig."

„Und meine Wiege hat an der Donau gestanden, gnädige Frau."

„Sie leben in Wien?"

„Von Zeit zu Zeit. Den größeren Theil des Jahres bringe ich auf meinem Gute und außerdem in der Regel mehrere Monate auf Reisen zu."

Fräulein Sibel war eben bei diesen Worten wieder erschienen.

„Sie besitzen also eine Herrschaft, Herr v. Waltersberg?" frug sie, sich mit einer Handarbeit an's Fenster setzend.

„Ein Gut", versetzte er einigermaßen kühl. „Es gibt heutzutage keine Herrschaften mehr. Wundert Sie das übrigens, daß ich ein Besitzthum mein eigen nenne?"

„Wundern? Im Gegentheil, ich sah es Ihnen auf den ersten Blick an, daß Sie ein — ein wohlsituirter Mann scheinen und ein Kavalier obendrein."

„Sie sind sehr gütig, Fräulein Sibel, aber ich wüßte nicht, wieso sich ein sogenannter Kavalier von anderen Sterblichen unterscheide, die irgend eine gute Erziehung genossen haben."

„O doch, doch! Ein Kenner weiß diesen Unterschied augenblicklich herauszufinden."

„Fräulein Sibel ist eine eingefleischte Aristokratin," erklärte die Frau vom Hause. „Sie schwört auf das blaue Blut und schwärmt dafür."

„So? Das kann ich von mir nicht sagen; wenn ich wählerisch und mißtrauisch bin, so ist es gerade meinen Standesgenossen gegenüber der Fall. Ich habe auf meinen Wanderungen ganz merkwürdige Exemplare unter ihnen kennen gelernt."

„Ach, Sie scherzen!" rief die Erzieherin.

„Nein, ich spreche in vollem Ernste, denn mir ist oft Gelegenheit geworden, hinter die Coulissen zu schauen und den Goldflimmer, statt beim Lampenschein, beim viel intensiveren Tageslicht zu sehen, und da nahm sich das Zeug viel weniger vornehm aus."

„Da sind Sie wohl ein — Demokrat," führte das Fräulein das Geplänkel fort.

„Falls Sie darunter einen Freiheit und Aufklärung liebenden Menschen verstehen, gewiß. Als Anhänger der Volksherrschaft kann ich mich jedoch nicht bekennen, weil ich eben der Masse die beiden vorhin genannten Bestrebungen leider absprechen muß; die Welt will am geistigen und moralischen Gängelbande geführt werden. Doch, wir kommen da auf ein Thema, das hier nicht am Orte ist."

„Warum nicht? Ich finde diese Fragen höchst interessant."

„Sie sind wohl auch eine Oesterreicherin, Fräulein Sibel?"

„Und ob! Ein echtes Wiener Kind."

„Das dachte ich mir; wenn zwei Wiener zusammenkommen, dauert es kaum fünf Minuten, so verfallen sie auf das so beliebte Gebiet der politisch-sozialen Diskussion. Aber sehen Sie, bestes Fräulein, eben um diesen unfruchtbaren Diskussionen wenigstens theilweise zu entgehen, flüchte ich alljährlich auf ein paar Monate in's Ausland. Da treiben die Leute wohl auch Politik, aber mit Maß, und sie finden an anderen Dingen, wie Kunst, Literatur, Wissenschaft doch immer noch mehr Interesse."

„Sind Sie vielleicht selbst Künstler?" frug Frau v. Blansko, die dem Gespräche eine andere Richtung geben wollte.

„Dilettant hier und da, weiter nichts. Und Sie?" wandte er sich an Hanni, die schweigend neben der Mutter gesessen hatte. „Sie betreiben wohl eine Kunst? Musik oder Malerei?"

„Ich bewundere die Kunst," versetzte die Befragte etwas schüchtern. „Aber ich wage mich nur zaghaft an sie heran und muthe Niemanden zu, mein Klavierspiel anzuhören oder meine Zeichnungen in Augenschein zu nehmen."

„Sie schreibt auch recht hübsche kleine Aufsätze," ergänzte die Erzieherin eifrig. „So hat sie von Mentone eine sehr nette Beschreibung gemacht; auch ein Tagebuch führt sie, allein das ist ein Buch mit sieben Siegeln; kein profanes Auge hat es noch zu sehen bekommen."

„Es wäre auch für einen Anderen von gar keinem Interesse", versicherte Hanni. „Mir dient es hier und da zur Zerstreuung, wenn ich die Erinnerung an vergangene Zeiten auf ein paar Minuten erwecken kann."

„Das ist eine sehr gute Gewohnheit", sagte Waltersberg. „Im Lauf der Jahre kommt so ein kleiner Lebensroman zusammen, der sich oft unterhaltender liest, als viele Bücher, die für unseren Zeitvertreib gedruckt werden. Auch ich führe gewissenhaft mein Tagebuch und verschließe dasselbe sorgfältig vor den Augen Anderer."

„Hanni trägt es sogar wie einen Talisman bei sich", bemerkte das Fräulein lachend.

„Das hat seinen guten Grund," versetzte das junge Mädchen. „Ich fand es unbequem, den ziemlich umfangreichen Band mit auf Reisen zu nehmen, und da zeichne ich die Tagesereignisse in einem Notizbuch auf, um den Inhalt dann, nach der Heimkehr, zu übertragen."

Waltersberg wollte seinen Besuch nicht zu ungebührlicher Länge ausdehnen; er benutzte somit die eingetretene Pause, um sich zu erheben.

Frau v. Blansko sagte wohl „auf Wiedersehen," aber sie betonte diese Worte nicht ausdrücklich, und so meinte denn Waltersberg, daß es mit diesem einen Male abgethan sei. Eben wollte er die Vorzimmerthür öffnen, als ihm Fräulein Sibel nachgeeilt kam.

„Bitte, Herr v. Waltersberg, besuchen Sie uns recht oft; Ihre Gegenwart hat auf Frau v. Blansko eine sichtlich gute Wirkung ausgeübt, und Sie glauben gar nicht, wie Hanni von Ihnen mit Sympathie spricht!"

Das wurde ihm jetzt doch zu arg. „Fräulein Sibel," hob er scharf an, „ich muß Ihnen unumwunden gestehen, daß mich Ihre allzu freundlichen Aufmunterungen unangenehm berühren. Fast scheint es mir, als suchten Sie meine Person mit der Ihrer Schutzbefohlenen in Verbindung zu bringen. Wo hinaus soll das? Ich zähle zweiundvierzig Jahre, das junge Mädchen höchstens siebzehn. Welche Rolle muthen Sie da mir und ihr zu?"

„Aber, Herr v. Waltersberg, Sie mißdeuten meine guten Absichten, Sie mißverstehen mich gänzlich, ich—ich—"

„Wem gelten diese guten Absichten? Ich bin sowohl Ihnen fremd, wie auch der Familie, mit der Sie mich um jeden Preis in Verkehr bringen wollen. Wem soll also da ein Dienst erwiesen werden, und worin bestände dieser Dienst?"

„Ich weiß wirklich nicht —" versetzte sie stockend. „Sie haben vielleicht recht, es war zudringlich von mir; nehmen Sie es mir nicht übel, bitte, die Absicht war, wie gesagt, die beste. Natürlich, wenn Ihnen der Umgang nicht gefällt, dann—"

„Das habe ich nicht gesagt, allein ich liebe es, meine eigenen Wege zu gehen und mich in der Wahl meiner Freunde nicht beeinflussen zu lassen. — Nichts für ungut, Fräulein Sibel, ich bin ein Freund der Aufrichtigkeit und es drängte mich schon seit einigen Tagen, mich in dieser Sache auszusprechen."

(Fortsetzung folgt.)

**Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 LaSalle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher.** 20feb1j1

## Fallissement.

Friedrich Schumacher, ein Grocer und Spirituosenhändler, dessen Geschäft sich im Hause 746—750 N. Pauline Str. befindet, stellte gestern seine Zahlungen ein und übertrug sein Geschäft an Henry Kopp. Vermögensbestände und Verbindlichkeiten sind mit je $35,000 angegeben. Schlechter Geschäftsgang und große Spesen sollen, wie es heißt, die Ursachen des Fallissements sein.

# Leget ein Nickel

in Eures Grocer's Hand, und Ihr erhaltet ein Packet Pyle's Pearline — das ächte und beste Wasch-Präparat. Es erspart Euch Zeit, Umstände, das Abnutzen und erhält Eure Gesundheit, die in Dollars nicht aufgewogen werden kann.

Zum Waschen und Reinmachen ist es besser — bequemer — schneller als Seife, wenn dies nicht wahr wäre, was würde aus den vielen, vielen Millionen Packeten, die jährlich verkauft werden, entstehen? Was vermögen die Hunderte von Nachahmungen? Kommt es Euch selbst nicht komisch vor, daß fast jede dieser Nachahmungen von Pearline mit INE endigt? Ein „Wolf in Schafspelz" Kniff; verlasset Euch darauf, deren Kniffe halten nicht Stich. Hausirer und unglaubwürdige, falschunterrichtete Grocer mögen Euch sagen, dieses (eine Nachahmung) ist so „gut wie Pearline", „ebenso wie Pearline" u. s. w., u. s. w. Es ist falsch — es giebt nichts wie Pearline — nichts ist so gut wie Pearline. Weßhalb? — Dies ist unser Geheimniß. Aber Ihr werdet die Vortheile jenes Geheimnisses anerkennen und theilen, wenn Ihr Pearline gebrauchet. 168 James Pyle, New York.

# Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

The Centaur Company, 77 Murray Street, N. Y.

## Ein aufgeklärtes Geheimniß.

### Der vermißte Otto Hoepner taucht in der Bridewell auf.

Der zwölf Jahre alte Otto Hoepner von No. 146 Washburne Ave. wurde am Montag von seiner Mutter der Polizei als vermißt gemeldet. Die behördlichen Schritte zur Auffindung des Knaben waren indeß vergeblich, da es von der Frau unterlassen worden war, eine genaue Personalbeschreibung zu hinterlassen, bis gestern Ottos Schwester auf der Polizeistation an der Desplaines Str. erschien, um die Beamten in ihren Bemühungen anzuspornen.

„Er war ein guter Junge, hielt sich aber in letzter Zeit gerne in schlechter Gesellschaft auf," begann das junge Mädchen dem diensthuenden Stationsschreiber zu erzählen. „Es ist möglich, daß seine nichtsnutzigen Freunde ihn zur Flucht aus dem Elternhause verleitet haben. Vielleicht ist ihm auch ein Unglück zugestoßen."

„Er hat also schlechten Umgang gehabt?" forschte der Beamte und nahm, als seine Frage bejaht wurde, das Verhaftetenregister zur Hand. Nachdem er einige Seiten des Buches durchblättert hatte, fragte er: „War des Vermißten Vorname Otto?"

„Ja, gewiß! Otto Hoepner von No. 146 Washburne Ave."

„Das ist er! Der wurde am verflossenen Donnerstag zur Abbüßung einer zweimonatlichen Arbeitshausstrafe nach der Bridewell gesandt."

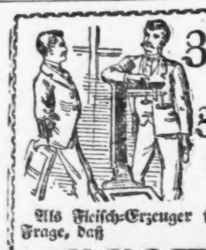
Mit einem Aufschrei brach die bedauernswerthe Schwester zusammen. Capt. Mahoney gab ihr später über ihres Bruders Schicksal folgende Einzelheiten:

Der Junge war in Gesellschaft einer Bande kleiner Taugenichtse abgefaßt und auf die Anklage hin, einen Einbruch verübt und Bleiröhren gestohlen zu haben, zu der oben angedeuteten Strafe verurtheilt worden.

Otto hatte während des Processes fortwährend seine Unschuld betheuert und erklärt, daß er lediglich mit den anderen Jungen gespielt, aber nichts von dem Einbruche gewußt habe. Da er sich außerdem hartnäckig weigerte, seine oder seiner Eltern Wohnung anzugeben, wurde er kurzer Hand nach der Bridewell gesandt.

Das junge Mädchen erklärte, nach der Unterredung, daß sie den Bürgermeister um die Begnadigung des Bruders bitten wolle.

* In Richter Kohlsaats Nachlaß-Gericht wurde gestern das Testament des verstorbenen Benjamin Schoenemann eröffnet. Der Nachlaß ist auf $150,000 geschätzt. Die Wittwe des Verstorbenen, Frau Eleonore Schönemann, erbt das Haus No. 41 25. Str. Der Rest ist für die Kinder Elise, Simon, Fred und Leo Schoenemann bestimmt. Zu Testamentsvollstreckern wurden Benjamin D. Eisendrath und Eleonore Schoenemann ernannt.



## Zehn Pfund in Zwei Wochen Bedenket!

Als Fleisch-Erzeuger steht es ganz außer Frage, daß

# SCOTT'S EMULSION

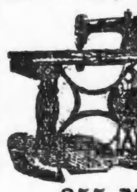
von reinem Leberthran mit Hypophosphaten von Kalk und Soda ohne Rivalen dasteht. Viele haben ein Pfund pro Tag durch ihren Gebrauch zugenommen. Sie kurirt

**Schwindsucht,**

Skrofeln, Bronchiten, Husten und Erkältung und alle Arten zehrender Krankheiten. So schmackhaft wie Milch. Seid vorsichtig, daß Ihr die ächte bekommt, da es erbärmliche Nachahmungen giebt.

# KIRK'S STANDARD OF THE WORLD AMERICAN FAMILY SOAP

Eine Wasch-Seife, rein u. gesund. Beste für Allgemeinen Haus-Gebrauch



Nähmaschinen-Geschäft von **J. A. Kling,**
355 Milwaukee Ave.
Etablirt 1867.
Agentur für die Singer-Nähmaschine, sowie erster Klasse Maschinen anderer Firmen stets an Hand. Beste Schneiderscheeren zu niedrigsten Preisen. 6sbdibolj2
Alle Arten Maschinen reparirt.

# Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175—181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

**$5.00 baar, $5.00 monatlich.**
Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigsten Baarpreise. 7jldw4
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

**Prüfet Alles u. das Beste behaltet.**
Das Lungen-Buch.
Die Lungen-Krankheiten und ihre schnelle, sichere und gründliche Heilung! Ein Mahnwort für Brustschwache, ein Wegweiser für Jeden, der Heilung sucht. Herausgegeben von der „Deutschen Heilanstalt"; zu beziehen gegen Einsendung von 25 Cents oder deren Werth in Postmarken. Man adressire: German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

**Trunkenheit** und Gewohnheits-Trinken.
In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel:
**Dr. Haines' Golden Specific.**
Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei Dale & Sempill, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Ills. 3

**Dr. C. SCHROEDER,** Zahnarzt,
413 Milwaukee Ave.,
Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c u. aufwärts. Beste Arbeit garantirt. Sonntags offen.

**DR. GOODMAN,** Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4,
182 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen.
Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. u. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte. 13m1

**Dr. H. EHRLICH'S** Augen- und Ohren-Klinik,
642 Lincoln Ave.
Augen, Ohrenkrankheiten erfolgreich behandelt. Augengläser angepaßt. Stunden 1—3 und 6—7 Nachmittags. Sonntag 10—12. Consultation frei. 30dlm

**OPTICAL INSTITUTE** WATRY 99 E. RANDOLPH ST. SCIENTIFIC OPTICIAN. Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, Laterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen 2c. Größte Auswahl. — Billigste Preise. 5mdbdl

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kalteich, Room 1, 155 Clark Str., Ecke Madison.

Ueber Baltimore!

## Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt zwischen Baltimore und Bremen direct,
durch die neuen und erprobten Schnelldampfer Darmstadt, Dresden, Karlsruhe, München, Oldenburg, Weimar, von Bremen jeden Donnerstag, von Baltimore jeden Mittwoch, 2 Uhr Nachmittag.
Größtmöglichste Sicherheit. Billige Preise. Vorzügliche Verpflegung.
Mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd wurden mehr als 2,500,000 Passagiere glücklich über See befördert.
Salons und Kajüten-Zimmer auf Deck.
Die Einrichtung für Zwischendeckspassagiere, deren Schlafstellen sich im Oberdeck und im zweiten Deck befinden, sind anerkannt vortrefflich.
Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten
A. Schumacher & Co., Baltimore, Md.,
J. Wm. Eschenburg, Chicago, Ills.,
oder deren Vertreter im Inlande.

SPREE KAISER WILHELM II. HAVEL FULDA WERRA TRAVE ELBE EIDER LAHN EMS SAALE ALLER
Norddeutscher Lloyd Schnelldampfer-Linie
**BREMEN UND NEW YORK**
Kurze Reisezeit, Gute Beköstigung, Billige Preise.
OELRICHS & Co.
No. 2 Bowling Green, in New York.
H. Claussenius & Co., General-Agenten für den Westen. 80 Fifth Ave., Chicago.

—Gegründet 1847.—

## C. B. Richard & Co.

62 Clark Str. (Sherman Haus),
594 Süd Canal Str.
NEW YORK. — BALTIMORE. — HAMBURG.
Das älteste und größte deutsche Bank- und Passage-Geschäft in Amerika.
Zahlen Zinsen auf Depositen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum.
Erbschaften und Vollmachen besorgt.
Postauszahlungen und Wechsel auf alle Plätze.
Packetbeförderung nach allen Ländern.
Passage-Scheine zu billigsten Preisen über alle Linien. 2jalj8
Sonntags offen von 10—12 Uhr.

**Schiffskarten** billiger als irgend eine andere Agentur. **Geldsendungen** pünktlich und billig besorgt. KOPPERL & KUNSBERGER, General-Agenten, 52 Clark Street.

**JULIUS DE HORVATH,** Architect
Baupläne ausgearbeitet, Bauten geleitet.
Office: Jones Block, 119 Dearborn Str.
Telephon 594. 6ja3m9

**Scheuner & Sohn,** Käse-Handlung,
Speziell Schweizer, Limburger u. Brick-Käse.
194 W. Randolph Str. (Heumarkt). ddofabw

**CHAS. C. BILLETERS** California-, Missouri- und Ohio-Weine,
**85 Cts. die Gallone** und aufwärts, frei in's Haus geliefert.
180—182 O. Randolph Str., zwischen 5. Ave. und La Salle Str. 30jndibofl1

**Brauereien.**

**McAVOY BREWING COMPANY,**
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
**Reine Malz-Biere.**
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister. 11jaljmobidofa9

**WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.**
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

**Rechtsanwälte.**

**Louis Kistler & Son,** Advokaten.
No. 36 LA SALLE STR., Suite 408. 13aglj4

**Adolph L. Benner,** Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building,
140 Washington Str.
Telephon 5238. 24ocfadibolj

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
**Goldzier & Rodgers,** Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

**MAX EBERHARDT,** Friedensrichter,
Nord-West-Ecke Madison und Canal Str.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12jalj0

**Darlehen auf persönl. Eigenthum.**

**Gebraucht Ihr Geld?**
Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben des Verleihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenkt, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.
Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

**$15.00 bis $5,000.00.**
Braucht Ihr Geld? Ihr könntet es bekommen. Am billigsten. Am schnellsten und ohne daß Ihr oder Euere Familie belästigt werdet.
Wir leihen irgend einen Betrag auf Möbel, Pianos, Maschinen, ohne Entfernung derselben. Ebenso auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten, oder irgend ein gutes Pfand, zu den billigsten Raten und Interessen. Zahlt es zurück, wie Ihr könnt und stellt die Zinsenzahlung ein.
J. P. Walter & Co. 12m2lj11
182 Washington Str. Zimmer 61 und 62.

# ROYAL TRUST CO. BANK.

Royal Insurance Building,
167 Jackson Str.
Unter Aufsicht und Jurisdiction des Auditors des Staates Illinois.
Eingezahltes Kapital $500,000.
Bezahlt Zinsen auf Depositen.
Spezielle Zinsenrate, wenn Depositen-Certificate genommen werden.
4 Procent Zinsen für Spareinlagen.
Unser Spar-Einlagen-Departement wird durch den State Bank Examiner untersucht und steht unter der Controlle des Staats-Auditors.
Die schönsten und größten Sicherheits-Gewölbe, Storage und Silber Vaults.
Spezielles Departement fuer Damen.

Beamte.
Albert L. Coe .... Präsident.
James B. Wilbur .... Cassirer.
Charles E. Dickinson .... Assistent-Cassirer.

Directoren.
Clarence J. Peck .... Kapitalist.
Jerome G. Steever .... Commission.
Vice-Präsident der Handelsbörse.
Albert G. Spalding .. von A. G. Spalding Bros.
Albert L. Coe .... von Mead & Coe.
Geo. R. Thorne .. von Montgomery Ward & Co.
Isaac N. Camp .... von Estey & Camp.
Robert Lindblom .... Commission.
W. O. Goodman, Schatzm., Sawyer-Goodman Co.
James B. Wilbur .... Cassirer.

**Finanzielles.**

# GELD

spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

**ANTON BOENERT**
92 La Salle Str.
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

**Household Loan Association,**
85 Dearborn Str., Zimmer 302.
— Geld auf Möbel. —
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Gegründet 1854.

**Geld zu verleihen**
an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.
Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.
UNION LOAN CO., 108 5th Ave.,
Zimmer 2.
Zwischen Madison und Washington Str.

**Schutzverein der Hausbesitzer**
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

**Geld zu verleihen**
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.
Abends offen bis 9 Uhr. bw0

**Geld zu verleihen**
in beliebigen Beträgen.
Hypotheken z. Verkauf
E. G. PAULING,
(Früher von der Firma A. Loeb & Bro.)
15 Major Block,
La Salle und Madison Str. 7jalmo8

**Erste Mortgages**
auf Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. — 4 Prozent Zinsen. — vierteljährlich berechnet — werden auf Spar-Einlagen bezahlt. Wechsel auf Deutschland.
Milwaukee Ave. State Bank,
Ecke Milwaukee Ave. u. Carpenter Str.
Montag und Sonnabend Abendstunden von 7—9 Uhr. 20feb3m8

**Sichere Geldanlagen.**
Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand.
Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.
Vollmachten! Einziehung von Erbschaften.
Passage-Scheine von und nach Deutschland.
Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch
Wasmansdorff & Heinemann,
145—146 E. Randolph Str.
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21apljbdfa

**Geld zu verleihen.**
auf Grundeigenthum zum billigsten Zinsfuß.
Rohde, Staab & Fleischer,
78 Dearborn Str., Zimmer 15. fadibo

**Division St. Bank**
319 E. Division Str.
Zinsen auf Spareinlagen, 4 Proc.
Kauft und verkauft 1. Hypotheken.
Wechsel auf Europa. 7ja6mdfb
Passage von und nach Europa.
W. G. Stoughton, Bankier.

**Anleihen gemacht**
auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten auf Zinsen.
Bau-Anleihen zu bequemen Bedingungen,
Besondere Facilitäten.
Besondere Privilegien bei Vorausbezahlung.
Peabody, Houghteling & Co.,
59 Dearborn Str. 6jun3mtfadiboll

**Geld zu verleihen**
in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel 2c. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken.
94 La Salle Str., Zimmer 35. Telephon 1275.

**Der Cook County Bau- und Leih-Verein**
verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 Proz. Zinsen.
Office: 227 E. North Ave., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.